

## 2 Gesamtüberblick

### 2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)

#### 2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres gesunken. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 323 136 Straftaten, 1 600 Fälle weniger als 2016.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 7 917 Fälle, 33 weniger als 2016. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 13,4 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 18 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 16 Fällen pro km<sup>2</sup>.

**Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer**

Bundesland <sup>1</sup>	Straftaten 2017 je 100 000 Einwohner
Berlin	14 558
Hamburg	12 480
Bremen	11 960
Sachsen-Anhalt	8 342
Sachsen	7 917
Nordrhein-Westfalen	7 677
Saarland	7 110
Brandenburg	7 015
Mecklenburg-Vorpommern	6 850
Thüringen	6 637
Niedersachsen	6 621
Schleswig-Holstein	6 557
Rheinland-Pfalz	6 191
Hessen	6 046
Baden-Württemberg	5 295
Bayern	4 868
<b>Bund gesamt</b>	<b>6 982</b>

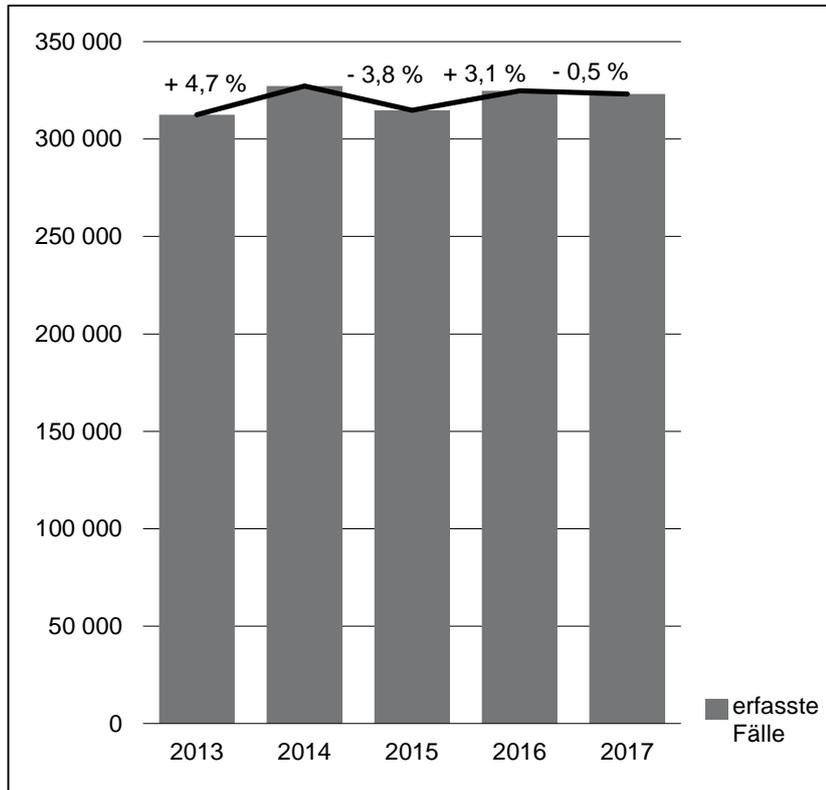
**Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen**

Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2008	-	-	295 817	- 4,0	-	-	-
2009	-	-	279 467	- 5,5	-	-	-
2010	-	-	290 647	+ 4,0	-	-	-
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	-
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	-
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	+ 0,1
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	+ 4,8
2015	4 055 274	+ 0,2	314 861	- 3,8	7 764	- 4,0	- 4,0
2016	4 084 851	+ 0,7	324 736	+ 3,1	7 950	+ 2,4	+ 2,4
2017	4 081 783	- 0,1	323 136	- 0,5	7 917	- 0,4	- 0,4

<sup>1</sup> Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

Der Anteil der ausländer-spezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 3,8 Prozent. 2017 sank die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Verstöße um 8 378 Fälle bzw. 40,4 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2017 bei 310 783. Das sind 6 778 Delikte mehr als 2016. Der Kriminalitätsrückgang des Jahres 2017 betraf fünf von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 7 158 Fälle bzw. 9,1 %). Abnahmen gab es auch in der Gewalt- und Straßenkriminalität. Speziell die Wirtschafts-, Rauschgift-, sowie Computerkriminalität verzeichneten einen Anstieg.<sup>1</sup>

**Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität**



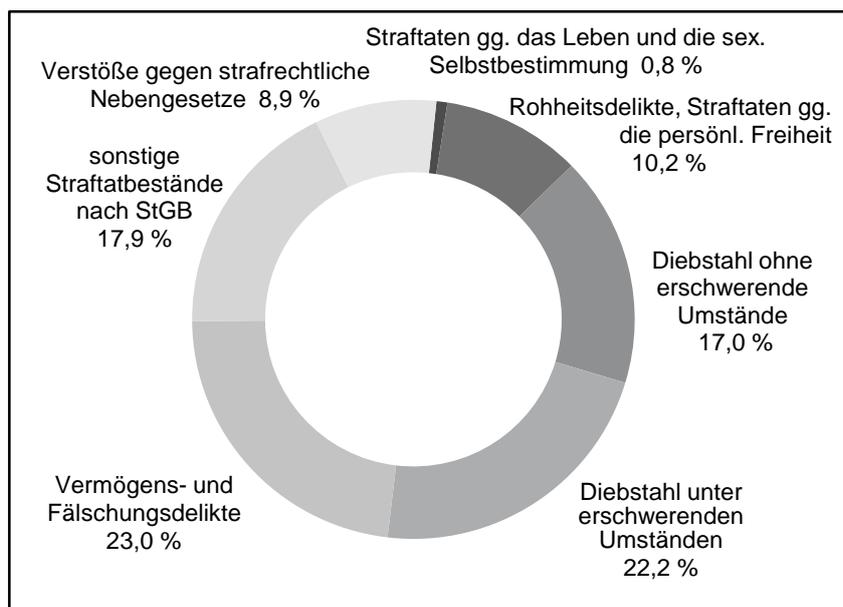
Rund jede dritte Straftat war ein Diebstahldelikt (126 533 Fälle). 2017 wurden 11 389 Fälle weniger registriert als 2016. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Die größte absolute Zunahme gab es bei Anlagebetrug<sup>1</sup>. Der Rückgang in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultiert insbesondere aus weniger Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen sank gegenüber 2016 um 17,4 Prozent. Die größte absolute Abnahme gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Etwa jedes zehnte Delikt fiel in die Gruppe der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Die Fallzahlen der Sexualdelikte sowie der Straftaten gegen das Leben nahmen zu.

**Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2017	2016	Bund gesamt 2017
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,8	0,7	1,0
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	10,2	10,6	13,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17,0	18,2	20,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22,2	24,3	16,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23,0	16,3	19,4
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	17,9	19,2	19,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	8,9	10,7	10,4
891000	Rauschgiftkriminalität	3,8	3,0	5,8
892000	Gewaltkriminalität	2,5	2,5	3,3
893000	Wirtschaftskriminalität <sup>1</sup>	8,3	0,9	1,3
897000	Computerkriminalität	1,1	1,0	1,9
899000	Straßenkriminalität	18,3	20,3	20,9

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren Anlagebetrug Seite 2

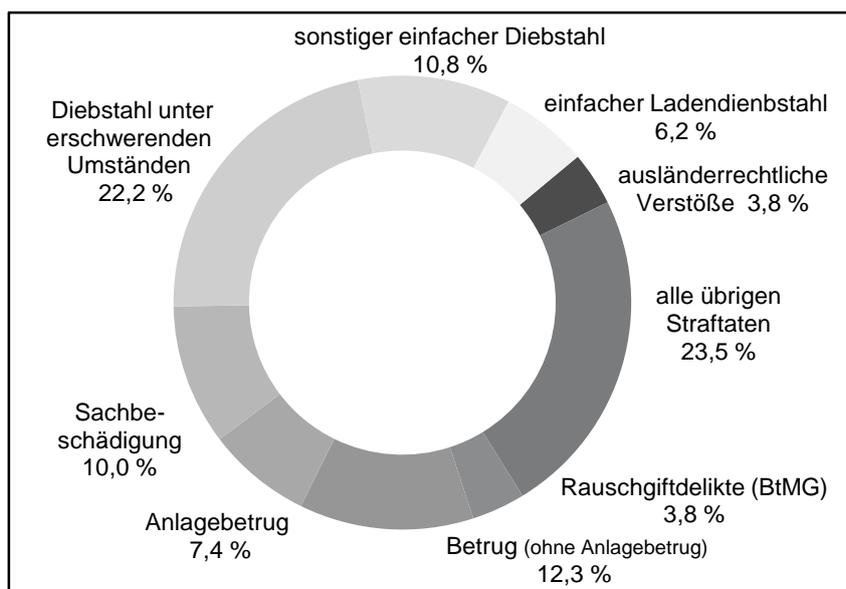
**Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität**



Diebstähle machten weniger als die Hälfte der Gesamtkriminalität aus. Jede vierte Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (85,8 %) vor Unterschlagung (7,3 %), Urkundenfälschung (4,1 %) und Veruntreuung (2,0 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (55,8 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländerrechtliche Verstöße mit 42,9 Prozent vor Rauschgiftdelikten (42,4 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (5,7 %).

**Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen**

Mit 3,8 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2017 einen kleineren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2016 mit 6,4 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 7 815 unerlaubte Aufenthalte, 2 769 unerlaubte Einreisen und 82 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 647 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 41 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Anstieg um 2 395 Fälle auf 12 251 Delikte (+ 24,3 %). Die Gewaltkriminalität sank um 740 Fälle (- 8,5 %) auf 7 973 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 26 933 Straftaten registriert, 24 047 Fälle mehr als 2016 (bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug). Computerkriminalität nahm um 584 Straftaten auf 3 675 Fälle (+ 18,9 %) zu. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen leichten Anstieg um 23 Fälle auf 1 085 Delikte (+ 2,2 %). Straßenkriminalität ist um 7 251 Straftaten auf 59 051 Delikte zurückgegangen (- 10,9 %).

**Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	519	13	14
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	678	17	14

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 732	42	47
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 824	143	166
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 733	361	478
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 183	225	235
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	54 942	1 346	1 401
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	71 591	1 754	1 135
****00	Diebstahl insgesamt	126 533	3 100	2 536
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	2 503	61	40
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 333	33	25
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 734	483	364
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 225	618	499
*35*00	in/aus Wohnungen	6 635	163	201
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 253	447	127
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	13 497	331	336
510000	Betrug	63 788	1 563	1 103
520000	Veruntreuung	1 488	36	22
530000	Unterschlagung	5 411	133	129
540000	Urkundenfälschung	3 080	75	91
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 525	209	178
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 139	28	33
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 437	35	23
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	201	5	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	423	10	7
673000	Beleidigung	9 256	227	262
674000	Sachbeschädigung	32 347	792	699
676000	Straftaten gegen die Umwelt	199	5	14
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 040	25	26
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	12 353	303	218
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 342	57	53
730000	Rauschgiftdelikte	12 207	299	401
892500	Mord und Totschlag	96	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2017	%-Anteil 2017	%-Anteil 2016
****00	Diebstahl insgesamt	126 533	39,2	42,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	74 317	23,0	16,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	71 591	22,2	24,3

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2016
		2017	2017	
510000	Betrug	63 788	19,7	13,3
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	57 938	17,9	19,2
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	54 942	17,0	18,2
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	46 038	14,2	15,4
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32 893	10,2	10,6
674000	Sachbeschädigung	32 347	10,0	10,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	28 774	8,9	10,7
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	25 225	7,8	8,4
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	23 945	7,4	0,0
513200	Anlagebetrug	23 942	7,4	0,0
220000	Körperverletzung	21 876	6,8	7,0
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 830	6,8	7,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	21 469	6,6	6,9
326*00	einfacher Ladendiebstahl	20 043	6,2	6,5
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 734	6,1	6,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	18 253	5,6	5,7
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	17 904	5,5	5,8
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17 163	5,3	5,3
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	15 153	4,7	7,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 733	4,6	4,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	13 497	4,2	4,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	12 562	3,9	3,8
515000	Erschleichen von Leistungen	12 492	3,9	4,2
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	12 353	3,8	6,4
730000	Rauschgiftdelikte	12 207	3,8	3,0
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	11 489	3,6	3,8
517000	sonstiger Betrug	10 137	3,1	3,9
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	9 376	2,9	2,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 285	2,9	3,0
673000	Beleidigung	9 256	2,9	3,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 183	2,8	3,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 525	2,6	2,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 408	2,6	2,8
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 182	2,5	2,6
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	8 104	2,5	3,0
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	7 815	2,4	5,4
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	7 096	2,2	2,3
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	6 635	2,1	2,3
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	6 616	2,0	2,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 824	1,8	1,8
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	5 786	1,8	1,9

Unter den 323 136 registrierten Delikten des Jahres 2017 befanden sich 25 993 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 8,0 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord und Totschlag, Überweisungsbruch sowie Erpressung. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

**Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Anzahl	Versuche in %
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	519	56	10,8
112000	sonstige sexuelle Nötigung	99	21	21,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	678	30	4,4
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	68	16	23,5
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 732	237	13,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 824	926	15,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	54 942	1 073	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	71 591	19 131	26,7
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 071	1 765	43,4
****00	Diebstahl insgesamt	126 533	20 204	16,0
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 503	594	23,7
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 333	170	12,8
***700	von/aus Automaten	688	161	23,4
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	175	34	19,4
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 616	1 695	25,6
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 475	371	15,0
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 225	1 334	5,3
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 253	5 454	29,9
*45*00	auf Baustellen	2 134	314	14,7
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	13 497	1 518	11,2
510000	Betrug	63 788	2 485	3,9
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 182	308	3,8
514300	Krediterlangungsbetrug	152	37	24,3
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	982	157	16,0
517100	Leistungsbetrug	456	57	12,5
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	84	22	26,2
517500	(sonstiger) Computerbetrug	226	37	16,4
518300	Überweisungsbruch	558	285	51,1
610000	Erpressung	318	150	47,2
633000	Geldwäsche	160	11	6,9
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	871	93	10,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	77	5	6,5
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 769	28	1,0
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 799	89	4,9
892500	Mord und Totschlag	96	70	72,9

### 2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2017 wurden 143 Straftaten gegen das Leben registriert, sieben Fälle mehr als 2016. Im Einzelnen handelte es sich um 12 vollendete sowie 15 versuchte Morde, 14 vollendete sowie 55 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 44 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2017 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 2 538 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung/Übergriffe bearbeitete die Polizei mehr Fälle als 2017. Die Anzahl beim sonstigen sexuellen Missbrauch betrug 1 001 erfasste Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 62 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

Mit 32 893 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 1 562 Fälle bzw. 4,5 Prozent niedriger als 2016. Die Zahl der Körperverletzungen sank im Berichtsjahr um 761 Fälle, die Zahl der Raubdelikte um 315 Fälle, die Zahl der Bedrohungen um 228 Fälle und die Zahl der Nachstellungen (Stalking) um 154 Fälle. Im Gegenzug dazu stieg die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 22 Fälle an. Auf 100 000 Einwohner kamen 42 Raubdelikte, 536 Körperverletzungen, 85 Nötigungen sowie 110 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Bayern und Baden-Württemberg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 17,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2017 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 7,2 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Diebstähle in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (- 1 233 Fälle), Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 896 Fälle) und Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (- 313 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen nahm im Vergleich zum Vorjahr zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2017 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

#### Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2013

Die verstärkten Anstrengungen zum Schutz vor Einbrüchen zeigten Erfolg: Vor allem bei Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- bzw. Werkstattträumen, Wohnungen, Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Gaststätten, Kaminen, Hotels, Pensionen, Automaten, Böden, Kellerräume sowie Baustellen waren schrittweise weniger von schweren Diebstählen betroffen. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf dem Kraftfahrzeugsektor aus. 2014 wurden 10 902 Diebstähle an/aus Kfz registriert. 2017 waren es 8 107 derartige Delikte.

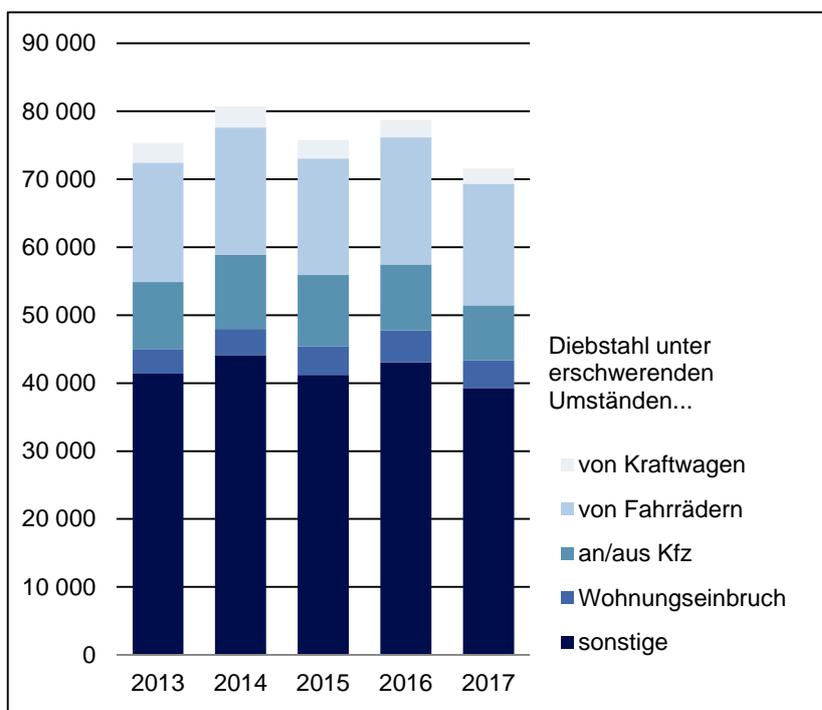
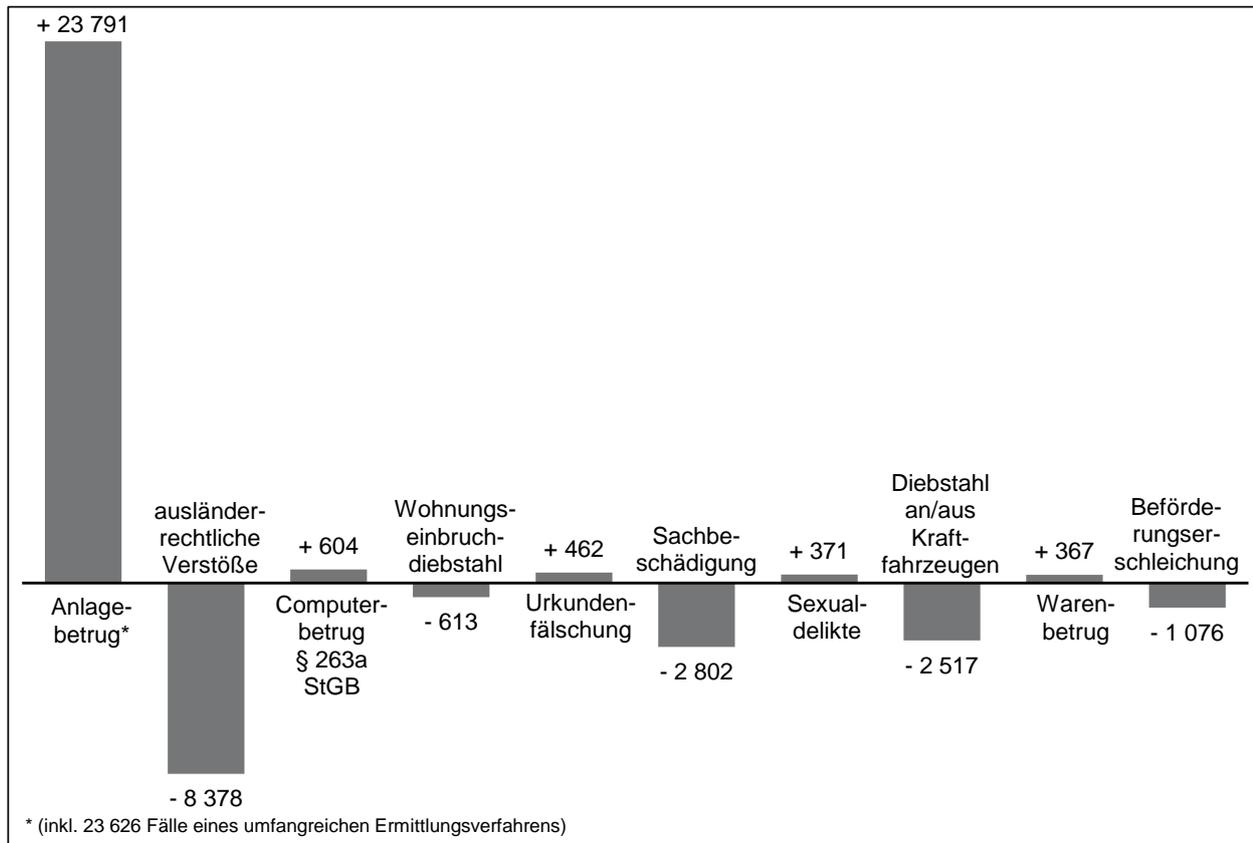


Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2017



2017 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 74 317 Straftaten, 21 357 Fälle bzw. 40,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die größte Zunahme gab es bei Anlagebetrug (+ 23 791 Fälle), mit großem Abstand folgten u. a. Urkundenfälschung (+ 462 Fälle), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 406 Fälle) und Warenbetrug (+ 367 Fälle). Weniger Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei sonstigen weiteren Betrugsarten (- 1 514 Fälle), Beförderungsererschleichung (- 1 076 Fälle), beim Leistungsbetrug (- 380 Fälle), sonstigem Warenkreditbetrug (- 267 Fälle) sowie Tankbetrug (- 235 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftaten nach StGB wies 2017 einen Rückgang von 4 302 Fällen auf und umfasste 57 938 Delikte. Die größte Abnahme verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 32 347 Fälle registriert, 2 802 weniger als 2016. Eindeutige Abnahmen gab es auch bei Beleidigung (- 861 Fälle), falscher Verdächtigung (- 163 Fälle), Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 161 Fälle) sowie vorsätzlicher Brandstiftung (- 160 Fälle). Bei Hausfriedensbruch wurden mehr Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum (+ 220 Fälle).

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 28 774 Delikten um 6 082 Fälle niedriger als 2016 (- 17,4 %). Hauptsächlich die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm ab (- 8 378 Fälle). Im Gegenzug stieg die Anzahl insbesondere bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 1 588 Fälle), unerlaubtem Handel und Schmuggel mit/von Cannabis und Zubereitungen (+ 429 Fälle) sowie Straftaten gegen das Waffengesetz (+ 119 Fälle). Mehr Straftaten wurden speziell bei unerlaubter Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 570 Fälle) registriert. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 15 153 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (- 8 522 Fälle), 12 207 Rauschgiftdelikte (+ 2 388 Fälle), 1 040 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (+ 59 Fälle) sowie 374 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (- 7 Fälle).

### 2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

#### 2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

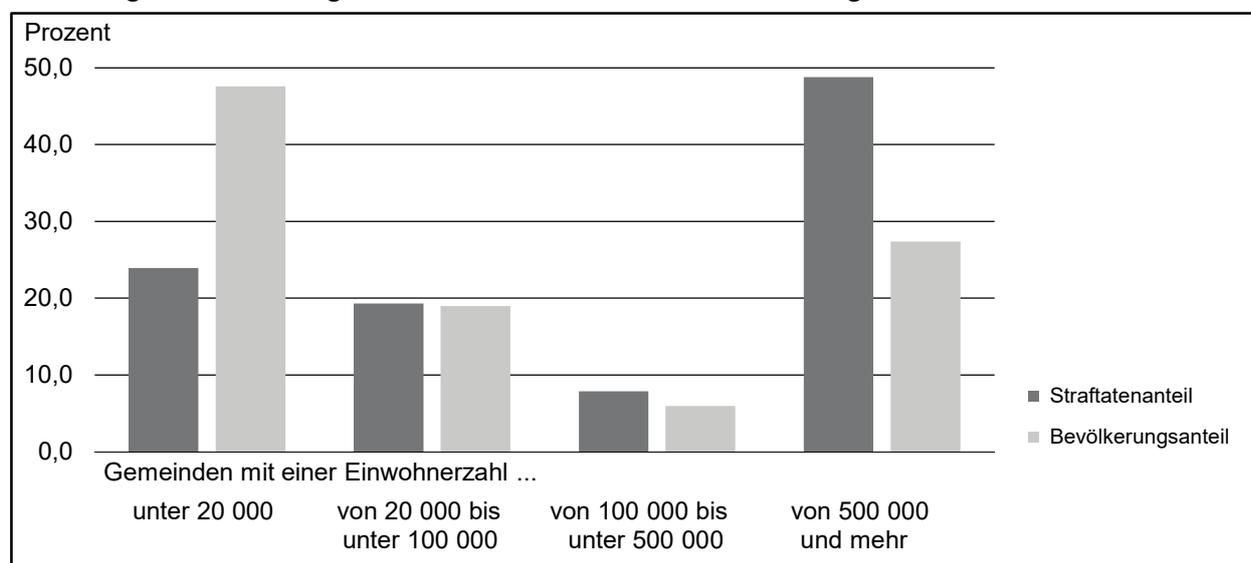
(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	77 322 Fälle	≐	23,9 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	62 457 Fälle	≐	19,3 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	25 452 Fälle	≐	7,9 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	157 793 Fälle	≐	48,8 %
Tatort unbekannt:	112 Fälle	≐	0,0 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2017 bei 47,6 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 19,0 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 27,4 Prozent.

**Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen**



**Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen**

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2017
unter 20 000	3 980
20 000 bis unter 100 000	8 066
100 000 bis unter 500 000	10 332
500 000 und mehr	14 111

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Verletzung der Unterhaltspflicht, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Straftaten gegen das Waffengesetz, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, sexuellem Missbrauch von Kindern, Beleidigung sowie Veruntreuung. Taschendiebstähle, Betrugshandlungen, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Handtaschenraub, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Ladendiebstahl und Diebstahl an/aus Kfz wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen<sup>1</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	30,1	24,3	9,6	36,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	38,3	22,4	6,6	32,4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15,6	22,6	12,0	49,8
216000	Handtaschenraub	5,3	15,3	12,2	67,2
220000	Körperverletzung	31,4	25,4	7,7	35,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,7	24,4	9,1	39,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	32,3	25,9	7,2	34,6
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38,7	23,8	6,9	30,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,2	19,9	8,1	50,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20,6	17,2	9,0	53,2
****00	Diebstahl insgesamt	20,9	18,4	8,6	52,1
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	33,5	26,2	6,4	33,9
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	12,9	15,9	5,4	65,8
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	13,8	13,2	5,3	67,6
*26*00	Ladendiebstahl	13,3	22,4	9,2	55,0
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9,2	13,9	16,4	60,4
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	29,7	14,7	10,0	45,6
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	23,4	16,0	5,5	55,0
*90*00	Taschendiebstahl	8,6	9,5	8,9	73,0
510000	Betrug	14,0	12,8	4,6	68,5
520000	Veruntreuung	37,0	21,1	8,1	33,9
530000	Unterschlagung	25,1	23,0	7,2	44,6
540000	Urkundenfälschung	30,5	17,3	12,0	40,0
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	33,3	16,7	12,5	37,5
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	26,4	27,1	6,0	40,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	27,1	24,5	6,6	41,4
631000	Hehlerei von Kfz	59,0	22,9	2,4	14,5
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	44,1	22,3	7,4	26,2
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	25,9	26,9	13,4	33,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	51,8	24,1	6,4	17,7
673000	Beleidigung	37,9	25,0	6,5	30,5
674000	Sachbeschädigung	31,0	23,7	8,5	36,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	72,4	15,1	2,0	10,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	31,0	19,0	7,6	42,4
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	31,7	15,1	19,8	33,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	41,4	26,4	4,7	27,5
891000	Rauschgiftkriminalität	24,1	24,5	6,9	44,4
892000	Gewaltkriminalität	24,3	23,9	9,8	41,9
892500	Mord und Totschlag	27,1	18,8	10,4	43,8
893000	Wirtschaftskriminalität	4,1	2,5	1,0	92,5
897000	Computerkriminalität	23,9	17,6	4,8	53,4
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	54,1	15,8	5,5	24,5
899000	Straßenkriminalität	22,8	19,0	6,1	52,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	23,9	19,3	7,9	48,8

<sup>1</sup> Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

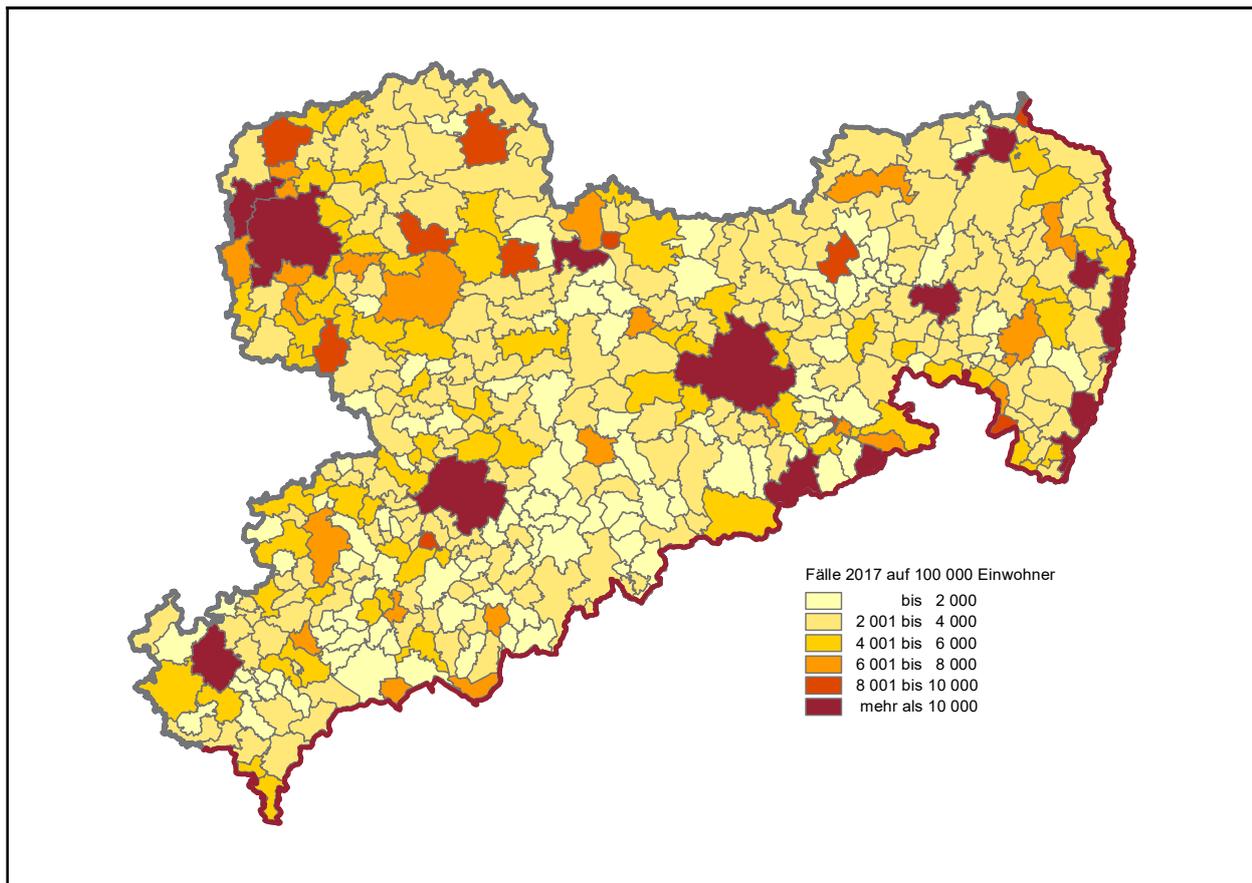
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
		... Einwohner			
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	8	16	20	17
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	13	20	18	20
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	14	50	84	77
216000	Handtaschenraub	-	3	6	8
220000	Körperverletzung	354	717	680	695
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	80	184	216	207
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	245	493	429	456
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	185	286	259	254
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	600	1 414	1 804	2 493
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	758	1 592	2 629	3 403
****00	Diebstahl insgesamt	1 358	3 006	4 433	5 896
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	43	85	65	76
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	131	406	429	1 161
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	50	121	154	429
*26*00	Ladendiebstahl	147	621	803	1 056
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	87	329	1 219	986
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	33	40	87	87
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	163	279	300	664
*90*00	Taschendiebstahl	14	39	113	205
510000	Betrug	459	1 058	1 196	3 908
520000	Veruntreuung	28	41	49	45
530000	Unterschlagung	70	161	158	216
540000	Urkundenfälschung	48	69	151	110
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	1	2	2
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	116	299	207	309
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	16	36	30	42
631000	Hehlerei von Kfz	3	2	1	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	41	43	34
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	7	11	6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	11	13	11	7
673000	Beleidigung	181	299	244	253
674000	Sachbeschädigung	515	989	1 113	1 066
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	4	2	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	17	26	32	39
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	202	241	991	367
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	35	56	31	40
891000	Rauschgiftkriminalität	152	388	342	487
892000	Gewaltkriminalität	100	246	318	299
892500	Mord und Totschlag	1	2	4	4
893000	Wirtschaftskriminalität	57	87	105	2 227
897000	Computerkriminalität	45	83	71	176
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Ver- braucherschutzsektor	30	22	24	24
899000	Straßenkriminalität	694	1 445	1 455	2 752
-----	Straftaten insgesamt	3 980	8 066	10 332	14 111

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Rund ein Viertel der 423 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 114 Gemeinden (27,0 %) von 0 bis 2 000, in 192 Gemeinden (45,4 %) von 2 001 bis 4 000,  
 in 71 Gemeinden (16,8 %) von 4 001 bis 6 000, in 22 Gemeinden (5,2 %) von 6 001 bis 8 000,  
 in 11 Gemeinden (2,6 %) von 8 001 bis 10 000, in 13 Gemeinden (3,1 %) über 10 000.

**Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden**



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	47 845	Bösenbrunn	673
Reinhardtsdorf-Schöna	32 364	Zettlitz	678
Kodersdorf	15 806	Schönheide	689
Görlitz, Stadt	14 766	Ralbitz-Rosenthal	776
Dresden, Stadt	14 330	Crottendorf	803
Leipzig, Stadt	13 900	Leubsdorf	827
Plauen, Stadt	11 322	Zschoitz-Ottewig	845
Bautzen, Stadt	10 893	Eppendorf	854
Zittau, Stadt	10 842	Crostwitz	888
Schkeuditz, Stadt	10 492	Räckelwitz	919
Riesa, Stadt	10 345	Dohma	927
Chemnitz, Stadt	10 332	Rosenbach	936
Weißwasser, Stadt	10 210	Bergan	949

\* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

### 2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Einen Zuwachs der Fallzahl verzeichnete der PD-Bereich Dresden.

**Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2016		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	49 081	15,2	5 447	-	4 547	8,5
PD Dresden	103 666	32,1	9 995	+	19 255	22,8
PD Görlitz	35 480	11,0	6 302	-	1 175	3,2
PD Leipzig	105 907	32,8	10 307	-	11 873	10,1
PD Zwickau	28 890	8,9	5 223	-	3 305	10,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	323 136	100,0	7 917	-	1 600	0,5

**Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen**

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km <sup>2</sup>	12	30	8	27	12

Der Anstieg im Zuständigkeitsbereich der PD Dresden resultierte vor allem aus dem Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug (+ 23 735 Fälle). Aber auch die Fallzahl der Rauschgiftdelikte (+ 1 020 Fälle) und bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungsarten (+ 381 Fälle) stieg an. Insbesondere bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 2 526 Fälle) sowie unerlaubtem Aufenthalt (- 1 535 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Leipzig vorrangig die Abnahme des Diebstahls insgesamt (- 3 630 Fälle), des unerlaubten Aufenthalts gemäß Aufenthaltsgesetz (- 3 575 Fälle), des Betrugs (- 2 294 Fälle) und der Sachbeschädigung (- 1 505 Fälle). Besonders die Anzahl der Rauschgiftdelikte (+ 863 Fälle) nahm zu.

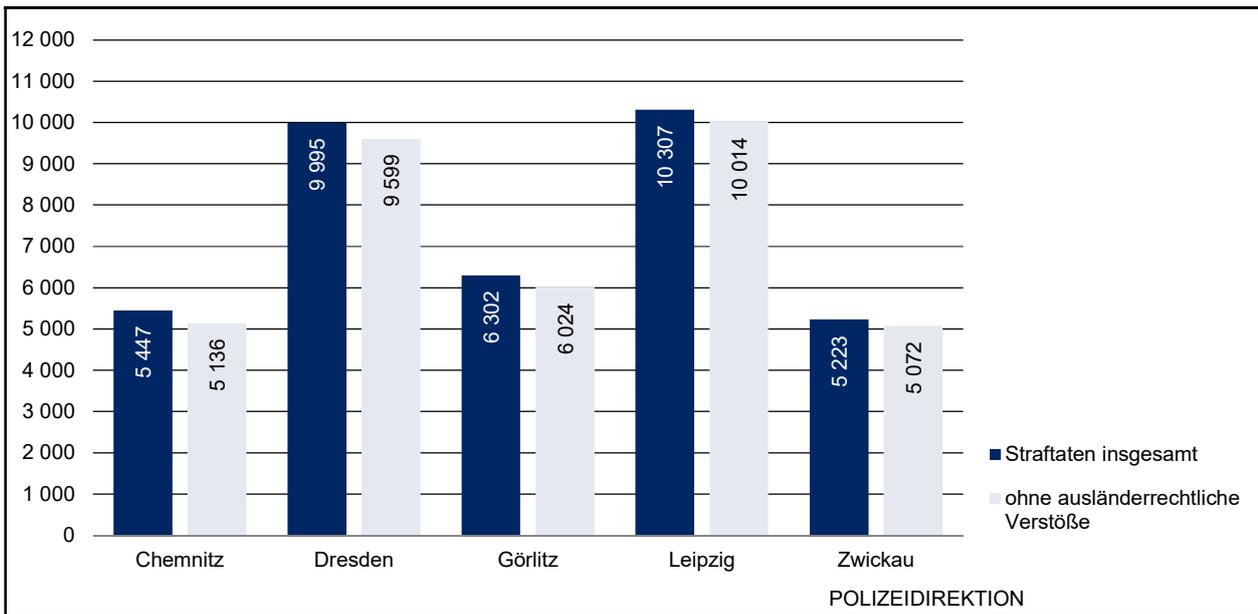
Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 1 971 Fälle), unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 1 653 Fälle) und Sachbeschädigungen (- 852 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 843 Fälle), Urkundenfälschungen (+ 247 Fälle), Erschleichen von Leistungen (+ 240 Fälle), Rauschgiftdelikte (+ 235 Fälle) und Betrugsstraftaten (+ 219 Fälle) nahm zu.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend weniger Diebstahldelikte (- 1 408 Fälle), unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 1 331 Fälle) sowie sonstige Betrugshandlungen (- 288 Fälle) registriert. Speziell die Zahl des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen unter erschwerenden Umständen (+ 221 Fälle) und Hausfriedensbruchs (+ 159 Fälle) nahm zu.

Ausschlaggebend für den Rückgang in der PD Görlitz waren vor allem unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 949 Fälle) und Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- bzw. Lageräumen (- 229 Fälle). Insbesondere bei Rauschgiftdelikten (+ 267 Fälle) und Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 208 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle zu.

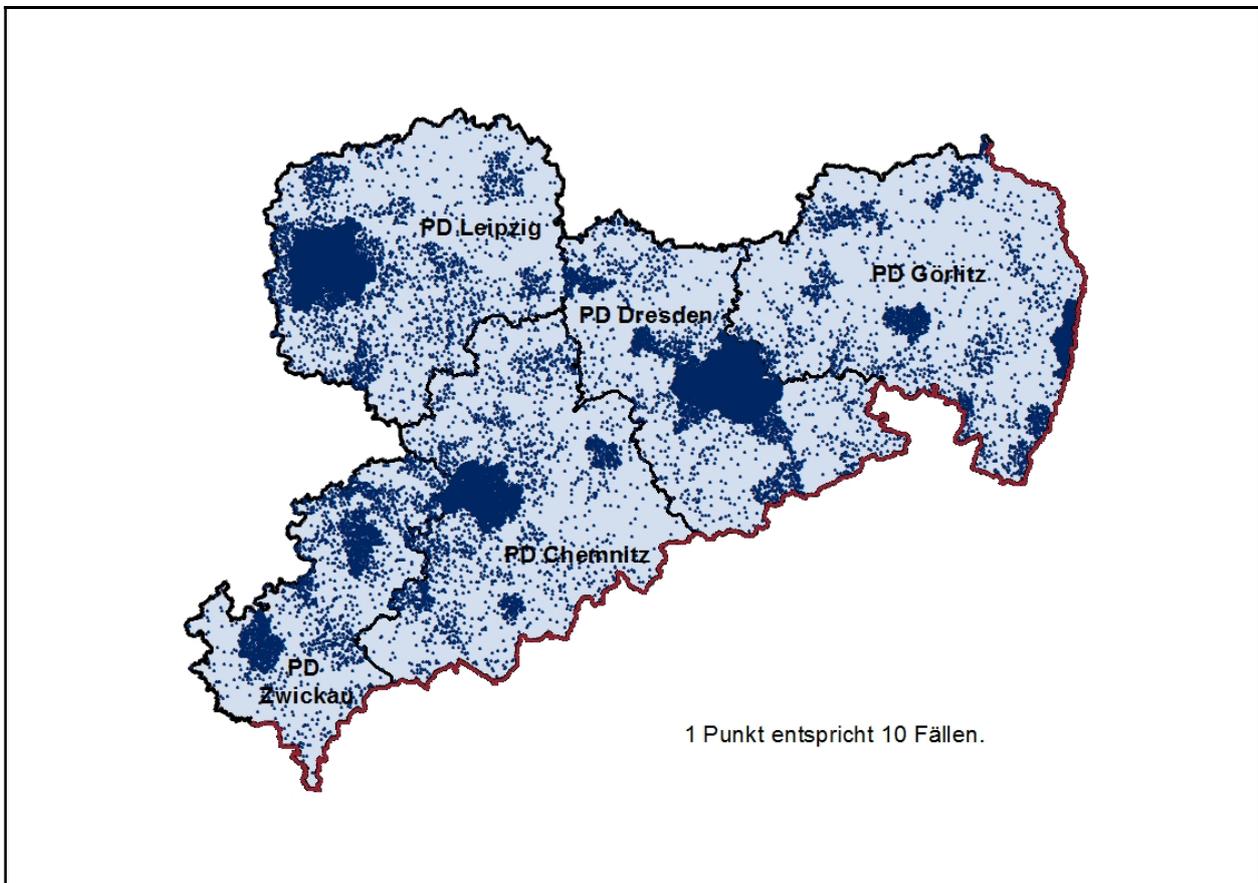
## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen**



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gesunken (- 8 378 Fälle bzw. 40,4 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Leipzig (- 3 379 Fälle bzw. 52,8 %). Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (- 1 546 Fälle bzw. 35,5 %), Zwickau (- 1 317 Fälle bzw. 61,2 %), Dresden (- 1 168 Fälle bzw. 22,1 %) und Görlitz (- 976 Fälle bzw. 38,4 %).

**Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen**



### 2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Alle zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 7 871 (Landkreis Görlitz) bis 3 430 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden - bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens (siehe Vorbemerkungen Seite 2) - eine wesentliche Steigerung der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen. Dresden und Leipzig, die am dichtesten besiedelten Städte Sachsens, erwiesen sich 2017 als absolute Kriminalitätsschwerpunkte.

**Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 17/16		Häufigkeitszahl		
	2017	2016	absolut	in %	2017	2016	
Chemnitz, Stadt	25 452	27 236	-	1 784	6,6	10 332	10 954
Erzgebirgskreis	11 803	12 736	-	933	7,3	3 430	3 663
Mittelsachsen	11 826	13 656	-	1 830	13,4	3 809	4 371
Vogtlandkreis	13 866	14 649	-	783	5,3	6 001	6 306
Zwickau	15 024	17 546	-	2 522	14,4	4 664	5 407
Dresden, Stadt	78 410	58 660	+	19 750	33,7	14 330	10 787
Bautzen	15 147	15 456	-	309	2,0	4 971	5 046
Görlitz	20 333	21 199	-	866	4,1	7 871	8 153
Meißen	12 250	12 353	-	103	0,8	5 023	5 037
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 006	13 398	-	392	2,9	5 286	5 415
Leipzig, Stadt	79 383	88 615	-	9 232	10,4	13 900	15 811
Leipzig	14 493	15 713	-	1 220	7,8	5 610	6 081
Nordsachsen	12 031	13 452	-	1 421	10,6	6 074	6 808
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	323 136	324 736	-	1 600	0,5	7 917	7 950

In der Rangfolge der 39 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Dresden 2017 nach Frankfurt am Main, Hannover und Berlin den vierten und Leipzig den fünften Platz der am höchsten belasteten Städte. Die Kreisfreie Stadt Chemnitz nahm Platz 18 ein.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim Anlagebetrug, bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens (+ 23 654 Fälle), erheblich mehr Straftaten. Aber auch die Fallzahl der Rauschgiftdelikte (+ 877 Fälle), des Waren- sowie Warenkreditbetrugs (+ 227 Fälle) und des Betrugs bzw. Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungsarten (+ 381 Fälle) nahm zu. Speziell bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 2 526 Fälle), unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 1 535 Fälle) sowie Beförderungerschleichung (- 1 082 Fälle) fiel die Zahl der erfassten Fälle ab.

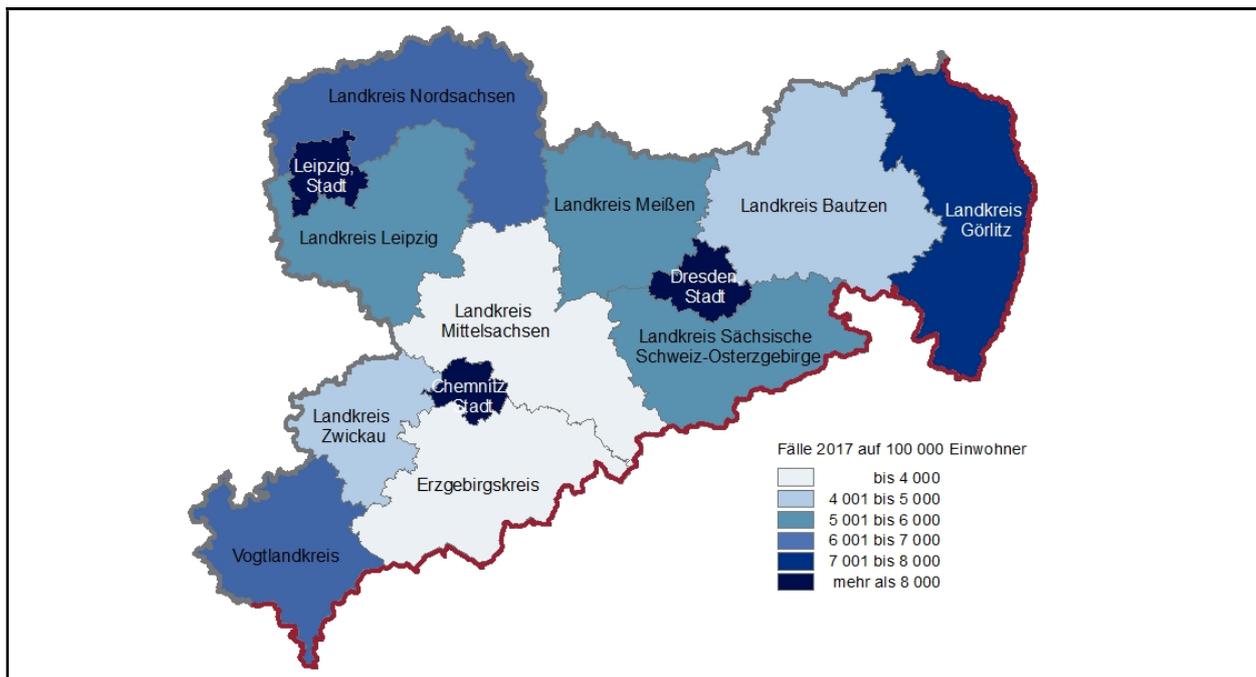
Die Messestadt Leipzig verzeichnete vor allem gegenüber dem Vorjahr weniger Straftaten beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 3 094 Fälle), bei Betrug (- 2 503 Fälle), Diebstahlsdelikten (- 1 965 Fälle) und Sachbeschädigung (- 1 338 Fälle). Besonders bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 506) wurden mehr Delikte erfasst als 2016.

Vom Rückgang in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich der unerlaubte Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (- 1 665 Fälle), Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 608 Fälle), darunter einfacher Ladendiebstahl (- 323 Fälle) sowie Sachbeschädigung (- 442 Fälle) und Diebstahl an/aus Kfz (- 366 Fälle) betroffen. Speziell die Zahl der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen (+ 1 044 Fälle) nahm zu.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätsabnahme um 0,5 %) verlief die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden (+ 33,7 %), im Landkreis Zwickau (- 14,4 %), im Landkreis Mittelsachsen (- 13,4 %), im Landkreis Nordsachsen (- 10,6 %) und in der Stadt Leipzig (- 10,4 %).

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen**



Die Abnahme im Landkreis Zwickau betraf insbesondere den Diebstahlbereich (- 1 491 Fälle), Sachbeschädigung (- 305 Fälle) und ausländerrechtliche Verstöße (- 199 Fälle).

Auch im Landkreis Mittelsachsen kamen hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 1 330 Fälle) und Sachbeschädigungen (- 364 Fälle) vor.

Der Rückgang im Landkreis Nordsachsen betraf hauptsächlich Diebstahl insgesamt (- 1 192 Fälle) sowie sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 139 Fälle)

Im Landkreis Leipzig wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Diebstahldelikten (- 473 Fälle), bei ausländerrechtlichen Verstößen (- 383 Fälle) und sonstigem Warenkreditbetrug (- 128 Fälle) weniger Straftaten registriert.

Rückgänge gab es im Erzgebirgskreis bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 583 Fälle), insbesondere in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 98 Fälle) sowie Körperverletzung (- 167 Fälle).

Im Landkreis Görlitz fielen weniger unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 810 Fälle) und Diebstähle insgesamt (- 424 Fälle) an.

Die Abnahme der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 1 133 Fälle). Vor allem beim schweren Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 234 Fälle) wurden mehr Straftaten registriert als 2016.

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erfasste hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 609 Fälle) und unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 456 Fälle) als im Vorjahreszeitraum.

Im Landkreis Bautzen fielen vor allem weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen (- 466 Fälle), vornehmlich in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 141 Fälle) und Sachbeschädigungen (- 238 Fälle) an.

Der Landkreis Meißen verzeichnete hauptsächlich bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 166 Fälle) und Diebstahl von Fahrrädern unter erschwerenden Umständen (- 120 Fälle) weniger Delikte als 2016.

### 2.1.4 Schusswaffenverwendung

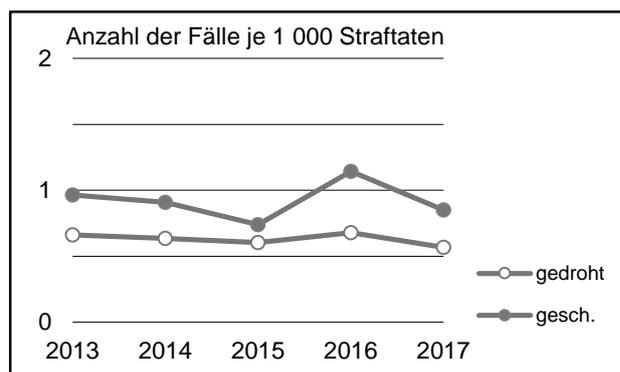
Insgesamt wurden 458 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 133 weniger als 2016. In 183 Fällen (40,0 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 275 Fällen (60,0 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen sank gegenüber 2016 um 37 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 96 Fälle (- 25,9 %) ab. 86,3 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 275 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 95 Fälle (34,5 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 52 Fälle (18,9 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung und 51 Fälle (18,5 %) mit Straftaten gegen das Waffengesetz.

**Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ...		gedroht ...		geschossen ...	
			Fälle	in %	Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 732	48	2,8	3	0,2		
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	1	25,0	-	-		
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	49	20	40,8	-	-		
	darunter							
212100	auf Spielhallen	7	4	57,1	-	-		
212200	auf Tankstellen	7	6	85,7	-	-		
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	667	11	1,6	1	0,1		
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	129	5	3,9	-	-		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 824	6	0,1	52	0,9		
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 778	3	0,1	32	1,2		
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 183	110	1,2	13	0,1		
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 525	10	0,1	2	0,0		
	darunter							
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 133	1	0,1	1	0,1		
674000	Sachbeschädigung	32 347	-	-	95	0,3		
	darunter							
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8 408	-	-	26	0,3		
892500	Mord und Totschlag	96	-	-	6	6,3		
-----	Straftaten insgesamt	323 136	183	0,1	275	0,1		

**Abbildung 14:  
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung**

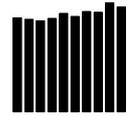
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, blieb auch gegenüber 2016 unverändert. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2017 mit 0,1 Prozent niedriger als die Höhe des Bundesmittelwertes mit 0,2 %.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2017 wurden im Freistaat Sachsen 42 103 Opfer registriert, 1 678 weniger als im Jahr 2016.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

25 679 männliche Personen (61,0 Prozent),	3 508 Kinder (8,3 Prozent),
16 424 weibliche Personen (39,0 Prozent),	3 671 Jugendliche (8,7 Prozent),
	3 129 Heranwachsende (7,4 Prozent),
	31 795 Erwachsene (75,5 Prozent).

**Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen**

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2017	2016
Gesamtbevölkerung	1 031	1 072
männliche Bevölkerung	1 278	1 346
weibliche Bevölkerung	793	806
Kinder	708	729
Jugendliche	2 838	2 778
Heranwachsende	3 316	3 444
Erwachsene insgesamt	946	995
Erwachsene ab 60 Jahre	217	218

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen lässt sich pauschal nicht bestätigen.

**Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht**

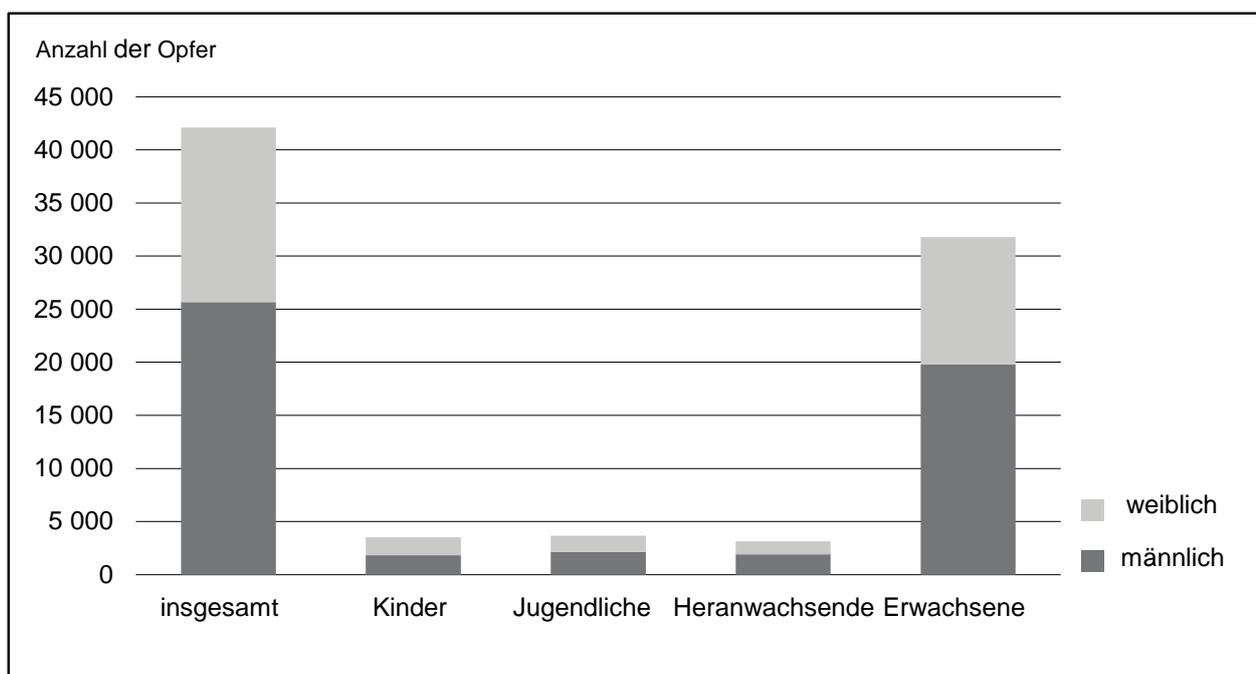


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	13	5	8	2	-	1	10
		versucht	34	26	8	1	1	2	30
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	14	8	6	2	-	-	12
		versucht	71	51	20	5	1	7	58
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	45	30	15	6	-	-	39
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	vollendet	468	30	438	11	131	57	269
		versucht	57	2	55	-	8	5	44
112000	sonstige sexuelle Nötigung/Übergriffe	vollendet	84	11	73	1	27	8	48
		versucht	22	2	20	-	5	6	11
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	751	170	581	751	-	-	-
		versucht	35	9	26	35	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	313	50	263	-	26	21	266
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft. darunter	vollendet	1 688	1 192	496	39	120	139	1 390
		versucht	254	165	89	11	18	26	199
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	4	1	3	-	-	-	4
		versucht	2	-	2	-	-	-	2
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	45	11	34	-	1	2	42
		versucht	10	4	6	-	-	-	10
216000	- Handtaschenraub	vollendet	103	16	87	1	4	4	94
		versucht	34	2	32	-	-	1	33
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	603	512	91	30	91	77	405
		versucht	120	94	26	8	14	18	80
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	134	95	39	-	5	14	115
		versucht	11	8	3	-	-	1	10
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	5	3	2	-	-	-	5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	6 057	4 699	1 358	335	711	667	4 344
		versucht	1 197	891	306	74	87	79	957
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	322	177	145	322	-	-	-
		versucht	-	-	-	-	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15 203	9 158	6 045	1 094	1 488	1 313	11 308
		versucht	663	474	189	32	38	36	557
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 463	5 635	4 828	531	697	636	8 599
		versucht	241	127	114	16	19	6	200
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	8 067	5 933	2 134	383	922	841	5 921
		versucht	1 594	1 135	459	91	114	121	1 268
		gesamt	9 661	7 068	2 593	474	1 036	962	7 189
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	39 488	23 915	15 573	3 330	3 474	2 961	29 723
		versucht	2 615	1 764	851	178	197	168	2 072
		gesamt	42 103	25 679	16 424	3 508	3 671	3 129	31 795

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2017 beinhaltet 83 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 88 Toten befanden sich sieben Kinder im Alter unter 6 Jahren und 37 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 52 Delikte mit 81 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 6 057 Personen zu Schaden (2016: 6 262). 37,7 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

**Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1 040	8,3	91,7	3,7	28,1	12,8	55,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	786	22,8	77,2	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 942	69,9	30,1	2,6	7,1	8,5	81,8
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7 254	77,1	22,9	5,6	11,0	10,3	73,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 866	60,7	39,3	7,1	9,6	8,5	74,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10 704	53,8	46,2	5,1	6,7	6,0	82,2
892000	Gewaltkriminalität	9 661	73,2	26,8	4,9	10,7	10,0	74,4
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	42 103	61,0	39,0	8,3	8,7	7,4	75,5

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 39,0 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,5 Prozent. Bei 12,9 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 27,3 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung sowie sexuelle Nötigung/Übergriffe wurde zu 44,4 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

**Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen**

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 274	8,9	5 798	35,3	8 072	19,2
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5 201	20,3	3 165	19,3	8 366	19,9
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 465	5,7	830	5,1	2 295	5,5
keine Beziehung	12 848	50,0	5 085	31,0	17 933	42,6
ungeklärte Beziehung	3 891	15,2	1 546	9,4	5 437	12,9

\* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerete, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 35,3 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Tatverdächtigen aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 8,9 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

**Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut**

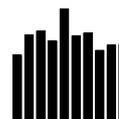
Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	47	12	8	2	7	18
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	85	24	21	2	30	8
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	525	91	233	18	131	52
112000	sonstige sexuelle Nötigung	106	16	36	5	41	8
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	40	17	4	17	1	1
131000	sexueller Missbr. v. Kindern	786	196	238	37	251	64
210000	Raub, räub. Erpressg., räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 942	42	234	17	1 274	375
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	145	16	67	1	25	36
222000	gefährliche und schwere KV	7 254	810	1 489	411	3 196	1 348
223100	Misshandlung von Kindern	322	274	10	26	7	5
224000	vorsätzliche einfache KV	15 866	4 294	3 372	893	5 405	1 902
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freiheitsberaubg., Nötigung, Bedrohg.	10 704	2 060	2 394	636	4 270	1 344
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		42 103	8 072	8 366	2 295	17 933	5 437

**Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften				
		Partnerschaften insges.	Ehepartner	eingetr. Lebenspartnerschaft	nicht ehel. Lebensgemeinschaft	ehemalige Partnerschaften
010000	Mord	17,0	12,8	-	2,1	2,1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	20,0	10,6	-	5,9	3,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	13,9	4,6	0,2	3,2	5,9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	12,3	5,7	-	2,8	3,8
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,6	0,2	-	0,4	1,0
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	6,9	-	-	2,1	4,8
222000	gefährliche und schwere KV	7,4	1,9	0,0	2,9	2,6
224000	vorsätzliche einfache KV	18,7	5,0	0,1	7,0	6,6
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13,4	2,6	0,0	1,4	9,4
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		12,3	3,1	0,1	3,6	5,6

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten<sup>1</sup> vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

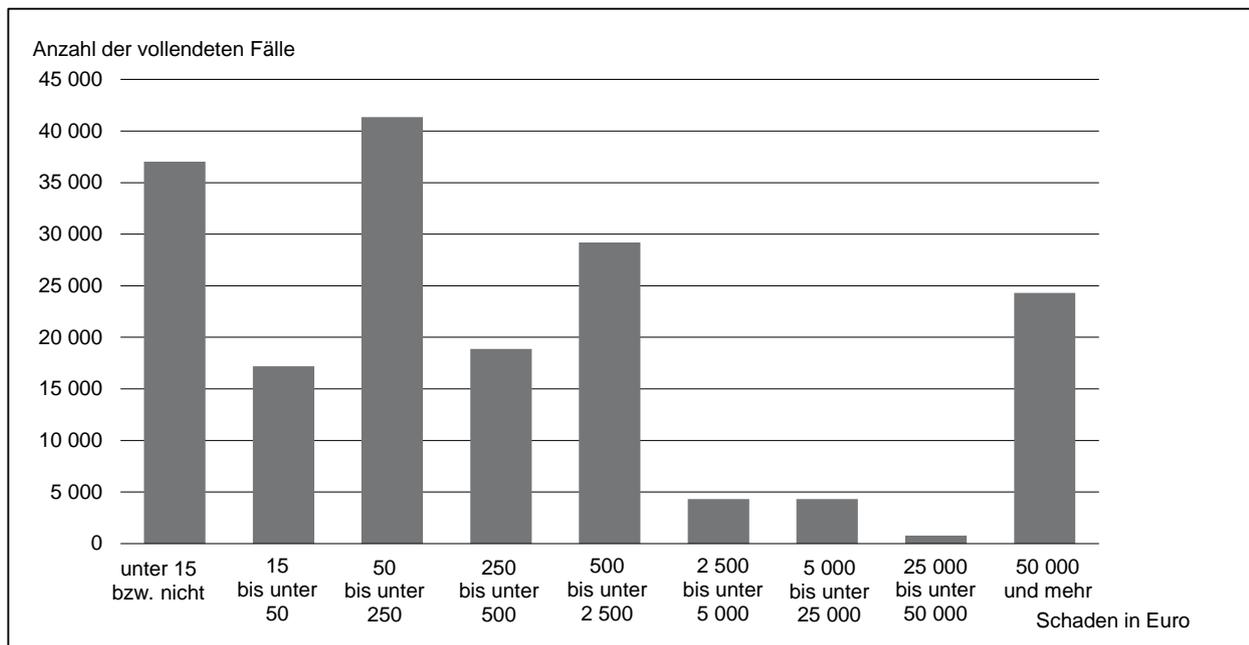
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 1,7 Mrd.<sup>2</sup> € 2016 lag er bei 350,7 Mio. €. 79,8 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich. Lässt man den Schaden von rund 1,4 Mrd. € eines Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug außer Acht, ergibt dies einen Schaden von 353,3 Mio. €, wobei 48,8 Prozent durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität, 30,3 Prozent durch Diebstahlhandlungen und 3,6 Prozent durch Veruntreuungen entstanden.

**Tabelle 28: Prozentanteile der Schadensklassen**

Schadensklasse	2017
unter 50 €	30,6
50 bis unter 500 €	34,0
500 bis unter 5 000 €	18,9
5 000 bis unter 50 000 €	2,9
50 000 € und mehr	13,7

30,3 Prozent (32 192 Fälle) der 106 329 vollendeten Diebstähle des Jahres 2017 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl betrug der Anteil dieser Schadenklasse 73,7 Prozent (15 520 Fälle). 49,2 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

**Abbildung 16: Fälle nach der Schadenshöhe<sup>2</sup>**



95 095 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 1,6 Mrd. € zu verantworten.<sup>2</sup> Zu 46,4 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 95,2 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

<sup>1</sup> Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Beinhaltet das umfangreiche Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug mit einem Schaden von 1 360 920 645 € (siehe Vorbemerkungen Seite 2).

**Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten<sup>1</sup>**

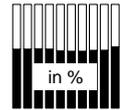
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 495	630	635	216	13	1	0,8
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	2	1	1	-	-	-	0,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	39	5	16	17	1	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	552	197	266	84	5	-	0,2
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	53 869	24 338	23 096	6 032	387	16	16,6
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	52 460	7 854	21 386	20 159	2 867	194	90,3
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	1 636	68	23	275	1 147	123	32,2
4**300	von Fahrrädern	17 597	619	7 322	9 548	106	2	13,3
4**700	von/aus Automaten	485	151	192	121	19	2	0,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	2 969	448	931	1 228	344	18	9,4
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	2 471	519	1 311	547	89	5	2,4
435*00	Wohnungseinbruch	2 306	356	592	1 080	263	15	6,6
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6 677	1 171	2 739	2 368	381	18	10,6
510000	Betrug	61 293	18 813	12 401	5 174	1 110	23 795	1 411,4
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	12 145	3 594	6 913	1 480	137	21	8,8
513000	Kapitalanlage- und Anlageb.	23 940	44	-	113	104	23 679	1 367,6
520000	Veruntreuung	1 488	168	154	854	267	45	12,8
893200	Insolvenzstraftaten	995	403	46	106	207	233	172,3
	Schadendelikte insgesamt	177 375	54 210	60 230	33 518	5 102	24 315	1 714,2

**Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	42,1	42,5	14,4	0,9	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45,2	42,9	11,2	0,7	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,0	40,8	38,4	5,5	0,4
510000	Betrug	30,7	20,2	8,4	1,8	38,8

<sup>1</sup> Beinhaltet das umfangreiche Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug mit einem Schaden von 1 360 920 645 € (siehe Vorbemerkungen Seite 2).

## 2.2 Aufklärung



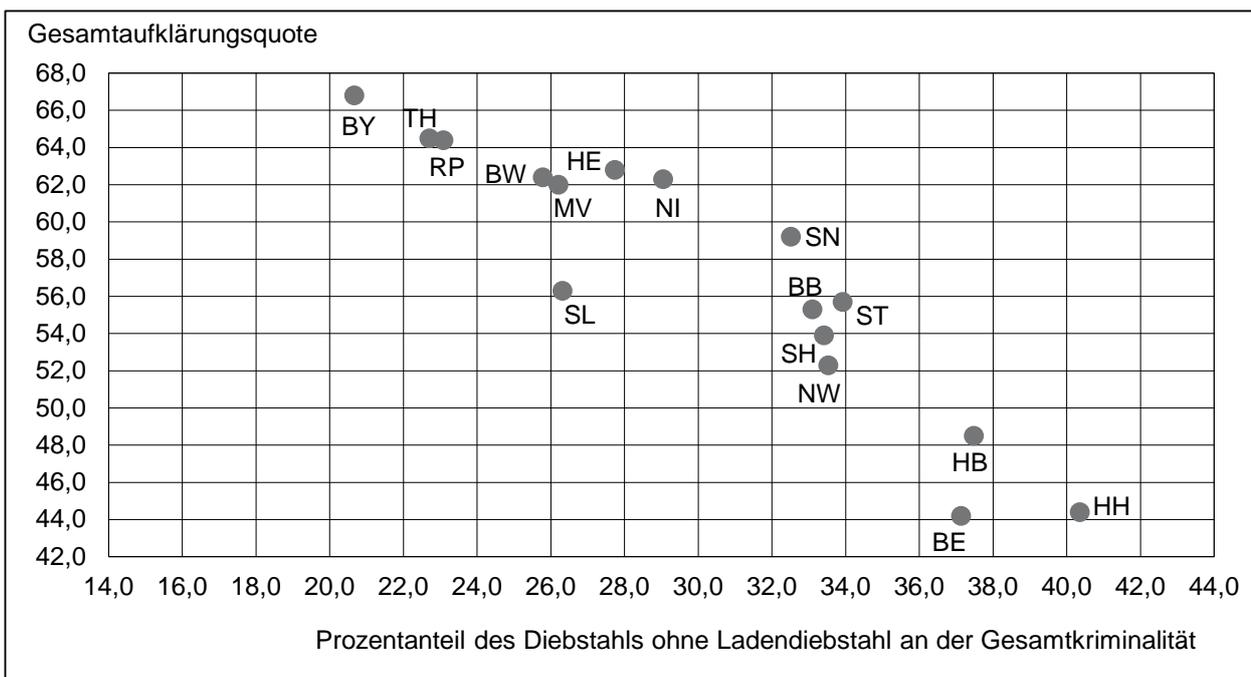
Im Berichtsjahr wurden 191 362 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 59,2 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2017 bei der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	66,8
Thüringen (TH)	64,5
Rheinland-Pfalz (RP)	64,4
Hessen (HE)	62,8
Baden-Württemberg (BW)	62,4
Niedersachsen (NI)	62,3
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,0
Sachsen (SN)	59,2
Saarland (SL)	56,3
Sachsen-Anhalt (ST)	55,7
Brandenburg (BB)	55,3
Schleswig-Holstein (SH)	53,9
Nordrhein-Westfalen (NW)	52,3
Bremen (HB)	48,5
Hamburg (HH)	44,4
Berlin (BE)	44,2
Bund gesamt	57,1

**Tabelle 31:**  
**Aufklärungsquoten der Bundesländer 2017**

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Zudem wird die Gesamtaufklärungsquote im Berichtsjahr 2017 vom Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug mit insgesamt 23 626 aufgeklärten Fällen und von einer Vielzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

**Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote**



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2009 bis 2010 gestiegen. Die Aufklärungsquote nahm in diesem Zeitraum um 0,4 %-Punkte zu. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 %-Punkte, 2012 um 1,5 sowie 2013 um 0,6 %-Punkte. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 %-Punkte, 2016 um 0,1 %-Punkte und 2017 um 3,4 %-Punkte verbessert werden.<sup>1</sup>

**Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr<sup>2</sup>**

	2017		2016		Änderung 2017/2016	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	323 136		324 736		- 1 600	0,5
aufgeklärte Fälle	191 362		181 084		+ 10 278	5,7
Aufklärungsquote		59,2		55,8	+ 3,4	3,4 %-Pkt.

### 2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigenerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2017 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 50,8 Prozent. Das waren 6,3 %-Punkte mehr als 2016.

**Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand<sup>2</sup>**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	323 136	100,0	191 362	59,2
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	62 770	19,4	59 218	94,3
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 043	6,2	18 246	91,0
515000	Erschleichen von Leistungen	12 492	3,9	12 405	99,3
540000	Urkundenfälschung	3 080	1,0	2 849	92,5
622000	Hausfriedensbruch	5 123	1,6	4 619	90,2
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	423	0,1	423	100,0
673000	Beleidigung	9 256	2,9	8 429	91,1
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	12 353	3,8	12 247	99,1
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	260 366	80,6	132 144	50,8

<sup>1</sup> Nimmt man Erschleichen von Leistungen und ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2013 bis 2017 in Folge 51,7 % → 51,4 % → 51,0 % → 50,6 % → 55,9 %.

<sup>2</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren Anlagebetrug Seite 2

## 2.2 Aufklärung

**Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle Anzahl	erfasste Fälle in %	aufgeklärte Fälle Anzahl	aufgeklärte Fälle in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	34 899	10,8	8 363	24,0
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 786	1,8	785	13,6
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	1 987	0,6	482	24,3
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 366	0,4	279	20,4
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 090	0,3	255	23,4
345*00	auf Baustellen	688	0,2	91	13,2
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 393	1,7	795	14,7
390000	Taschendiebstahl	1 824	0,6	198	10,9
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	71 591	22,2	11 292	15,8
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	2 223	0,7	452	20,3
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 211	0,4	320	26,4
4**300	von Fahrrädern	17 904	5,5	1 494	8,3
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 310	0,4	346	26,4
4**700	von/aus Automaten	643	0,2	141	21,9
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	49	0,0	8	16,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	4 629	1,4	945	20,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 109	0,3	289	26,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 071	1,3	865	21,2
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 785	0,6	405	22,7
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17 163	5,3	1 607	9,4
445*00	auf Baustellen	1 446	0,4	166	11,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	8 104	2,5	796	9,8
*73000	Diebstahl insgesamt von BtM aus Krankenhäusern	11	0,0	2	18,2
553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechsel	14	0,0	1	7,1
670026	Störung öffentlicher Betriebe	26	0,0	7	26,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 408	2,6	1 839	21,9
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	11 489	3,6	2 172	18,9
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	269	0,1	60	22,3
899000	Straßenkriminalität	59 051	18,3	11 327	19,2
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	9 120	2,8	1 468	16,1

**Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich**

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	59,2	53,4	20,4
Bund gesamt	57,1	51,3	18,8

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist 2017 erstmals seit vielen Jahren wieder gestiegen. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2013 bis 2017 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2013	2014	2015	2016	2017	
Straftaten gegen das Leben	88,2	91,3	89,7	88,2	89,5	89,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83,7	86,0	82,4	84,0	80,5	83,2
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,2	87,1	86,4	85,9	87,0	86,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,7	47,4	47,1	46,5	48,4	47,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16,5	16,1	15,7	15,6	15,8	15,9
Diebstahl insgesamt	30,6	29,9	29,7	28,9	30,0	29,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	83,0	82,9	82,8	82,5	87,7	84,0
sonstige Straftaten nach dem StGB	50,0	51,2	52,4	51,8	52,3	51,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	95,0	95,6	96,6	97,0	94,6	95,9
Rauschgiftkriminalität	95,7	95,2	94,4	94,0	90,6	93,8
Gewaltkriminalität	77,1	76,6	75,2	76,0	77,9	76,5
Wirtschaftskriminalität	98,4	98,5	98,5	98,2	99,9	99,4
Computerkriminalität	41,0	52,8	55,2	58,9	55,4	52,5
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	67,2	60,8	58,6	58,9	58,1	60,4
Straßenkriminalität	18,4	18,7	18,7	19,7	19,2	18,9

## 2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen<sup>1</sup>

### 2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 47,9 Prozent (PD Leipzig) bis 69,3 Prozent (PD Dresden). In vier von fünf PD-Bereichen wurden weniger Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Dienstbereich	2017 Anzahl	aufgeklärte Fälle		2017 in %	2016 in %	Aufklärungsquote	
		Zu-/Abnahme absolut	17/16 in %			Veränderung in %-Punkten	17/16
PD Chemnitz	29 940	- 3 166	9,6	61,0	61,7	-	0,7
PD Dresden	71 812	+ 23 163	47,6	69,3	57,6	+	11,7
PD Görlitz	21 180	- 1 080	4,9	59,7	60,7	-	1,0
PD Leipzig	50 721	- 6 398	11,2	47,9	48,5	-	0,6
PD Zwickau	17 643	- 2 280	11,4	61,1	61,9	-	0,8
Freistaat Sachsen	191 362	+ 10 278	5,7	59,2	55,8	+	3,4

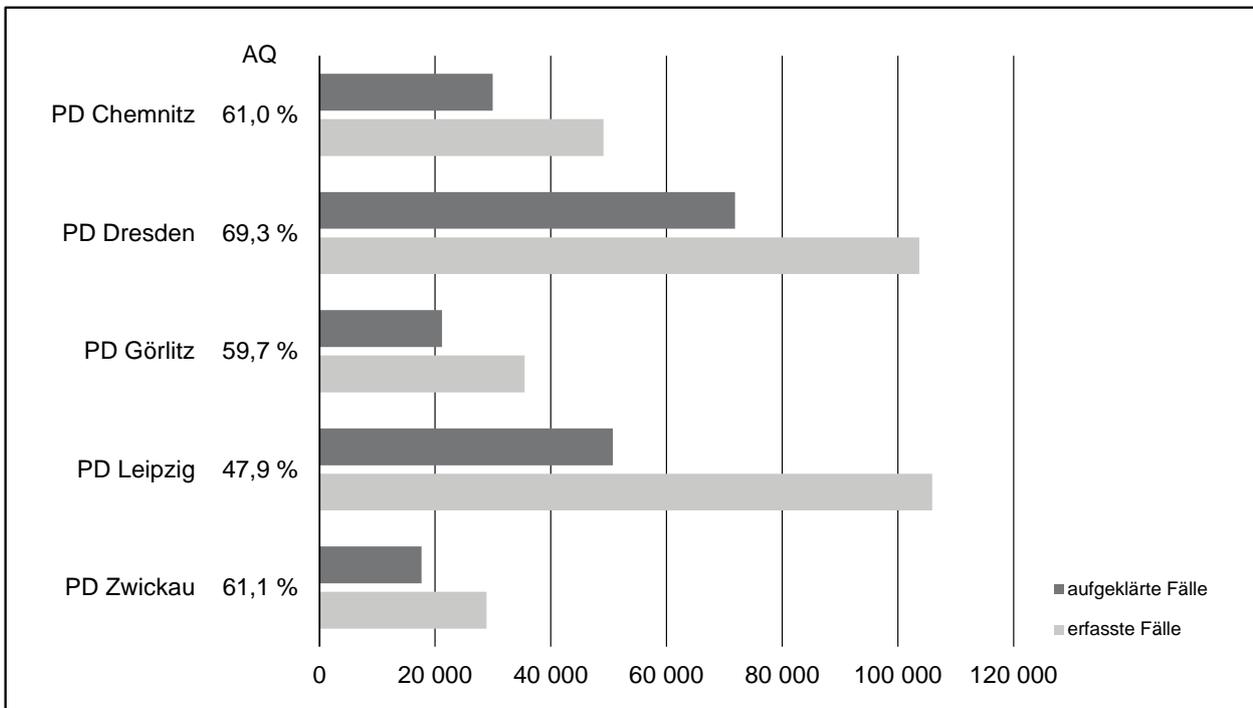
Einen Rückgang der Gesamtaufklärungsquote verzeichneten die Polizeidirektionen Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Görlitz. Die PD Görlitz verbuchte insbesondere bei Computerbetrug (- 35,7 %-Pkt.) sowie sexueller Missbrauch von Kindern durch Einwirken auf Kinder (- 33,3 %-Pkt.) Abnahmen. Die PD Zwickau registrierte vor allem beim strafbaren Eigennutz (- 41,9 %-Pkt.), bei Volksverhetzung (- 41,1 %-Pkt.) und Wucher (- 38,9 %-Pkt.) niedrigere Aufklärungsquoten als 2016.

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug Seite 2

## 2.2 Aufklärung

Die PD Chemnitz verbuchte hauptsächlich bei Vergewaltigung überfallartig [Einzeltäter] (- 57,1 %-Pkt.) und Störung der Totenruhe (- 49,1 %-Pkt.) Rückgänge. Die PD Leipzig verzeichnete speziell beim Wohnungseinbruchdiebstahl [ohne TWE] bandenmäßig (- 51,0 %-Pkt.), bei Amtsanmaßung (- 50,5 %-Pkt.) und Raub, räuberischer Erpressung auf/gegen Postfilialen bzw. -agenturen (- 50,0 %-Pkt.) eine Verminderung der Aufklärungsquote. Eine steigende Aufklärungsquote verzeichnete die Polizeidirektion Dresden u. a. bei Verletzung des Dienstgeheimnisses (+ 60,0 %-Pkt.) und Körperverletzung im Amt (+ 50,7 %-Pkt.).

**Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2017 nach PD-Bereichen**



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

**Tabelle 38: Prozentanteile<sup>1</sup> ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen**

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Leipzig	6,9	Dresden	5,0	Chemnitz	5,7	Dresden	9,6	Dresden	14,7	Dresden	7,5
Zwickau	6,4	Zwickau	3,9	Görlitz	4,4	Görlitz	10,1	Zwickau	15,6	Leipzig	9,3
Chemnitz	6,3	Leipzig	3,7	Dresden	4,0	Chemnitz	10,8	Chemnitz	20,4	Görlitz	12,0
Dresden	5,9	Chemnitz	3,0	Zwickau	2,9	Zwickau	11,7	Görlitz	20,6	Chemnitz	12,4
Görlitz	4,7	Görlitz	2,4	Leipzig	2,8	Leipzig	12,0	Leipzig	32,7	Zwickau	14,9
Sachsen	6,2	Sachsen	3,9	Sachsen	3,8	Sachsen	10,8	Sachsen	22,2	Sachsen	10,0

<sup>1</sup> ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

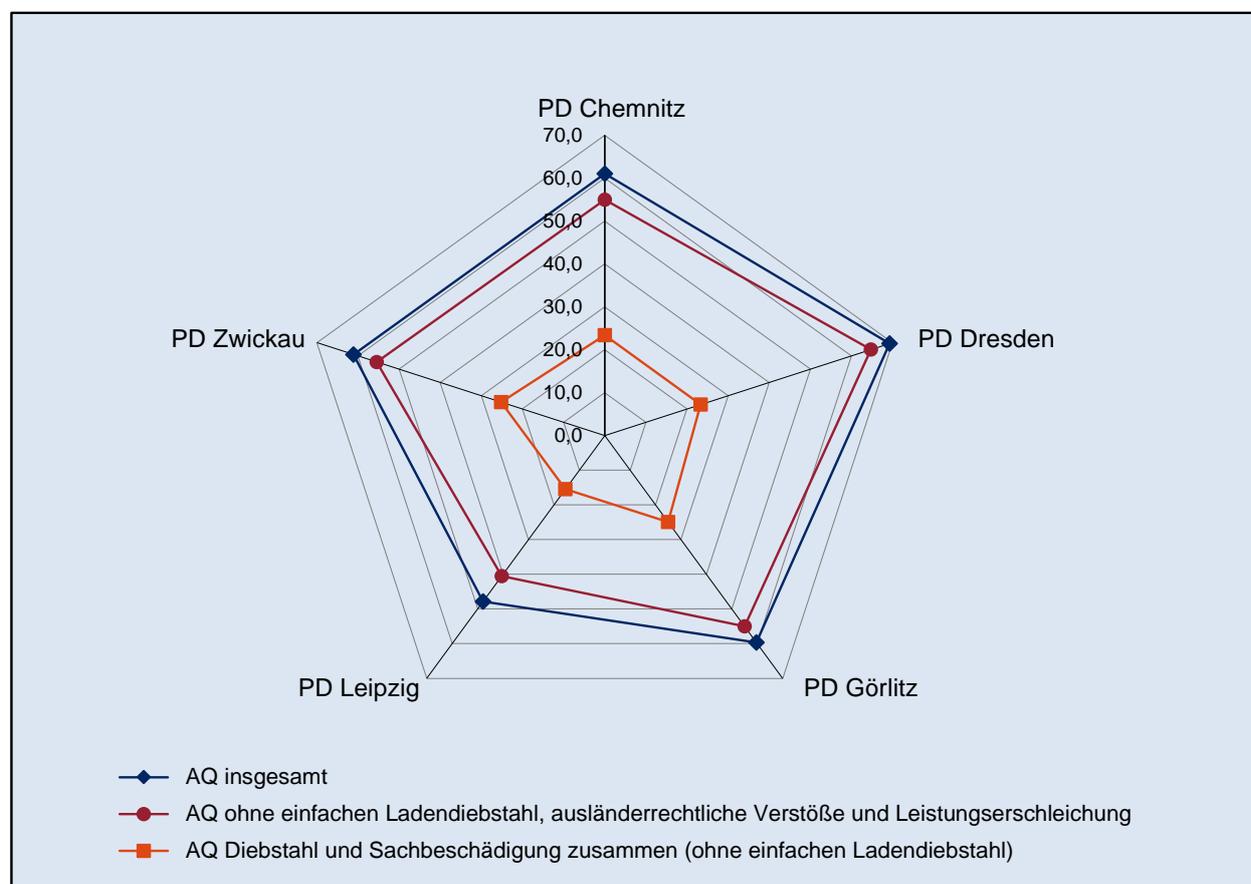
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Chemnitz gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 15 Prozent der Kriminalität in den Dienstbereichen der PD Chemnitz und Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Dresden und Zwickau verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen über 50 Prozent der registrierten Kriminalität im Dienstbereich der PD Leipzig aus.

**Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	61,0	54,9	23,4
PD Dresden	69,3	64,7	23,3
PD Görlitz	59,7	55,0	24,9
PD Leipzig	47,9	40,5	15,4
PD Zwickau	61,1	55,4	25,2

**Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen**



### 2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demografischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 45,4 Prozent (Leipzig, Stadt) und 69,8 Prozent (Dresden, Stadt). Die Variationsbreite betrug somit 24,4 Prozentpunkte. 2016 lag sie bei 18,7 Prozentpunkten. Sechs Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

In der Stadt Chemnitz hat sich die Aufklärungsquote von 2017 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 4,4 %-Punkte). Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie die Landeshauptstadt Dresden (+ 14,0 %-Pkt.)<sup>1</sup> und der Landkreis Meißen (+ 6,6 %-Pkt.) auf.

**Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2017 zu 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

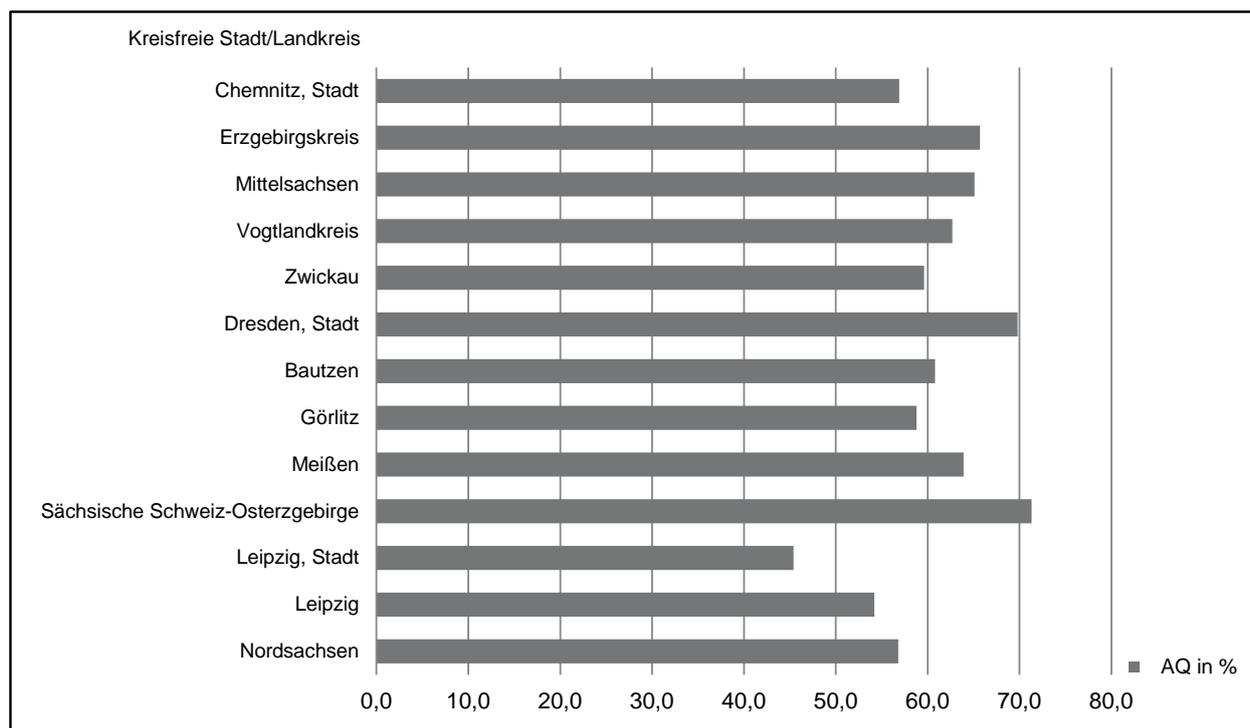
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2017	2017	2017	2016
Chemnitz, Stadt	25 452	14 486	56,9	61,3
Erzgebirgskreis	11 803	7 754	65,7	63,0
Mittelsachsen	11 826	7 700	65,1	61,4
Vogtlandkreis	13 866	8 692	62,7	65,1
Zwickau	15 024	8 951	59,6	59,2
Dresden, Stadt	78 410	54 714	69,8	55,8
Bautzen	15 147	9 215	60,8	58,6
Görlitz	20 333	11 965	58,8	62,3
Meißen	12 250	7 830	63,9	57,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 006	9 268	71,3	65,9
Leipzig, Stadt	79 383	36 024	45,4	47,2
Leipzig	14 493	7 860	54,2	53,2
Nordsachsen	12 031	6 837	56,8	51,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	323 136	191 362	59,2	55,8

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 63,9 Prozent (7,4 Punkte niedriger als insgesamt), im Vogtlandkreis bei 60,9 Prozent (- 1,8 Pkt.) und im Grenzkreis Görlitz bei 55,9 Prozent (- 2,9 Pkt.). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 52,4 Prozent (4,5 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug Seite 2

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2017



### 2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall<sup>1</sup>

150 178 der 191 362 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 78,5 Prozent lag dieser Anteil niedriger als 2016 (89,5 %)². Im Bundesdurchschnitt waren 2017 zu 87,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 41 184 Delikten bzw. 21,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2016 traf das auf 19 014 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,5 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 31,8 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

**Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
010000	Mord	27	9	33,3
111300	Vergewaltigung durch Gruppen	9	9	100,0
210000	Raub, räub. Erpressung u. räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 063	338	31,8
212000	- auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte	36	14	38,9
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	290	122	42,1
218000	- Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	2	50,0
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	107	47	43,9

... Fortsetzung

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug Seite 2

<sup>2</sup> 2015 lag der Anteil bei 89,3 Prozent, 2014 bei 89,2 Prozent und 2013 bei 87,7 Prozent.

## 2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter begangen in %
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 055	729	35,5
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschw. Umständen	452	242	53,5
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	8	3	37,5
4**700	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	141	56	39,7
405*00	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl. unter erschwerenden Umständen	32	12	37,5
415*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen unter erschwerenden Umständen	289	105	36,3
425*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen unter erschw. Umständen	1 801	558	31,0
445*00	Diebstahl auf Baustellen unter erschw. Umständen	166	53	31,9
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut insg.	42	28	66,7
***800	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen insgesamt	19	6	31,6
513200	Anlagebetrug	23 940	23 771	99,3
514000	Geldkreditbetrug	354	166	46,9
518800	Kreditvermittlungsbetrug § 263 StGB	16	9	56,3
623000	Landfriedensbruch	53	44	83,0
631200	Bandenhehlerei von Kfz	3	3	100,0
641050	vorsätzliche Brandgefahr	3	2	66,7
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit	4	3	75,0
652200	Bestechung	9	3	33,3
657100	Bestechlichkeit und Bestechung § 299 StGB	4	3	75,0
670014	Beischlaf zwischen Verwandten	3	2	66,7
670021	Aussetzung	6	2	33,3
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung o. SZ 674320	74	27	36,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 172	691	31,8
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	60	35	58,3
676830	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen	3	1	33,3
678040	Datenhehlerei	2	1	50,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	9	3	33,3
715300	Verrat v. Betriebs- u. Geschäftsgeh. § 17 (1, 4) UWG	13	5	38,5
715400	Verrat v. Betriebs- u. Geschäftsgeh. § 17 (2, 4) UWG	12	4	33,3
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels durch Scheinehe	6	3	50,0
733702	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)	96	34	35,4
734848	unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge von Cannabis und Zubereitungen	12	4	33,3
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	1	33,3
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	24 501	24 001	98,0
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	23 959	23 775	99,2
893600	Betrug und Untreue i. Z. m. Beteiligungen/Kapitalanl.	23 947	23 772	99,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 468	457	31,1

2017 registrierte die PKS in Sachsen 9 681 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 646 weniger als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,8 Prozent (2015) und 19,3 Prozent (2017).

**Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	67	15	22,4
111300	Vergewaltigung durch Gruppen	9	2	22,2
112000	sonstige sexuelle Nötigung	84	17	20,2
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	23	6	26,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 778	1 045	21,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 333	2 524	18,9
400220	Schwerer Diebstahl von Mopeds/Krafträdern	5	2	40,0
490010	Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahl	15	3	20,0
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 112	444	39,9
623010	Landfriedensbruch	32	9	28,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 839	383	20,8

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2017 zu 145 400 Fällen ermittelt.<sup>1</sup> Dies entspricht einem Anteil von 76,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2016: 125 102 Fälle  $\hat{=}$  69,1 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 15 von 16 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Schusswaffen	8 $\hat{=}$ 100,0 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	338 $\hat{=}$ 97,7 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 572 $\hat{=}$ 97,8 %,
von Fahrrädern	1 410 $\hat{=}$ 94,4 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	892 $\hat{=}$ 94,4 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	272 $\hat{=}$ 94,1 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	747 $\hat{=}$ 93,8 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 38,1 % der aufgeklärten Straftaten), Luftverunreinigung (27,3 %), Straftaten gegen das Chemikaliengesetz (26,9 %), Fälschung technischer Aufzeichnungen (26,1 %) sowie bei ausländerrechtlichen Verstößen (15,2 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 81,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 83,6 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 97,6 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 86,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 16 405 Straftaten bzw. 8,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (u. a. bei Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen unter erschwerenden Umständen 75,0 %, Ausübung der verbotenen Prostitution 60,0 %, besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln 49,7 %, sonstige gewerbsmäßige Hehlerei 44,9 % und schwerer Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 41,3 %).

<sup>1</sup> „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

## 2.3 Tatverdächtige

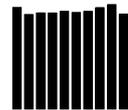
Im Vergleich zu 2016 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 1 704 Fälle bzw. 9,4 Prozent. Abnahmen gab es vor allem bei Diebstahlshandlungen (- 652 Fälle), Betrugsstraftaten (- 261 Fälle), Sachbeschädigungen (- 236 Fälle) und Körperverletzungen (- 84 Fälle). Die direkte Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen sank von vier auf drei Straftaten. Bei Hausfriedensbruch wurden im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen 44 Fälle und bei Warenbetrug 13 Fälle mehr ermittelt als 2016.

In 392 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2016 um drei Delikte zu, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2017 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	134 Fälle,
sonstige Straftatbestände (StGB)	68 Fälle,
Bedrohung	48 Fälle,
Körperverletzung	36 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	27 Fälle,
Rauschgiftdelikte	26 Fälle,
Raubdelikte	17 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15 Fälle,
alle übrigen Straftaten	21 Fälle.

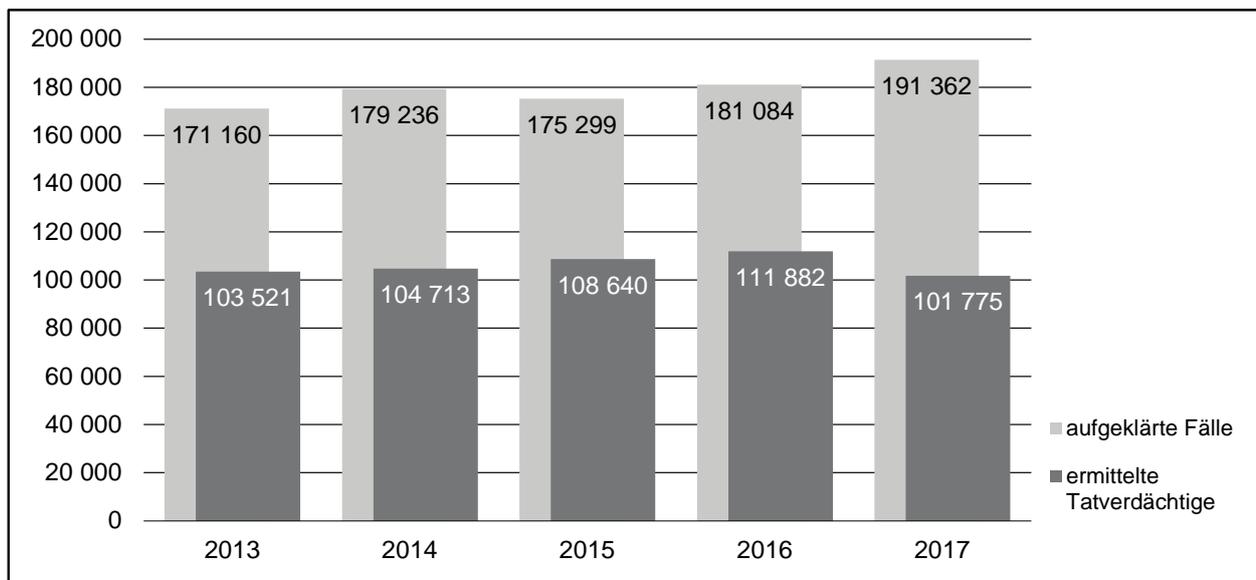
## 2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2017 wurden durch die Aufklärung von 191 362 Fällen insgesamt 101 775 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 5,7 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen sank um 9,0 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich verändert, bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens (siehe Vorbemerkungen Seite 2). 2016 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,62 Fälle, 2017 waren es 1,88 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2016 bei 1,52 und 2017 bei 1,56 Fälle.

**Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen**



2017 ermittelte die Polizei 56 419 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 421 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 50,8 auf 55,4 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, liegt bei 2,58.

### 2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2017 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

**Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>1</sup>**

Dienstbereich	2017	2016	Änderung 2017/2016	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	19 491	21 539	- 2 048	9,5
PD Dresden	28 790	29 989	- 1 199	4,0
PD Görlitz	14 351	15 226	- 875	5,7
PD Leipzig	30 782	35 312	- 4 530	12,8
PD Zwickau	11 412	13 187	- 1 775	13,5
Freistaat Sachsen	101 775	111 882	- 10 107	9,0

Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 3 916 TV), Betrug (- 606 TV) und Diebstahls-handlungen (- 438 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Bereich der PD Chemnitz sank die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 1 648 TV), bei einfachem Ladendiebstahl (- 402 TV) und Körperverletzung (- 307 TV). Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau wurden im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 1 367 TV) weniger Tatverdächtige ermittelt als 2016. Der Rückgang der Tatverdächtigen in der Region der PD Dresden hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 2 042 TV), Beförderungsererschleichung (- 412 TV) und sonstigem Betrug (- 339 TV) zusammen. Die Abnahme der Tatverdächtigen im PD-Bereich Görlitz hing speziell mit der Entwicklung bei ausländerrechtlichen Verstößen (- 961 TV) zusammen.

In den Polizeidirektionen Dresden, Zwickau, Leipzig und Görlitz nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2016 zu. Die Region der PD Chemnitz blieb unverändert.

**Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>2</sup>**

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2016	1,54	1,62	1,46	1,62	1,51
2017	1,54	2,49	1,48	1,65	1,55

<sup>1</sup> Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

<sup>2</sup> Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

**Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2017/2016	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	9 453	- 1 508	13,8
Erzgebirgskreis	5 376	- 121	2,2
Mittelsachsen	5 313	- 499	8,6
Vogtlandkreis	5 369	- 1 335	19,9
Zwickau	6 183	- 430	6,5
Dresden, Stadt	18 094	- 1 000	5,2
Bautzen	6 379	- 71	1,1
Görlitz	8 157	- 818	9,1
Meißen	4 827	- 109	2,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 138	- 136	1,9
Leipzig, Stadt	21 825	- 3 925	15,2
Leipzig	5 376	- 558	9,4
Nordsachsen	4 900	- 49	1,0
Freistaat Sachsen	101 775	- 10 107	9,0

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU zu. Die stärkste Zunahme in Verbindung mit unerlaubter Einreise gemäß AufenthG verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 518 TV  $\hat{=}$  32,6 %).

An der Grenze zur Republik Polen sank die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU. Im Landkreis Görlitz wurden speziell mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (- 798 TV  $\hat{=}$  66,2 %) weniger Tatverdächtige registriert.

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig hängt vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 3 439 TV), Betrug (- 563 TV), einfachem Diebstahl (- 303 TV) sowie Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 299 TV) zusammen. Hauptsächlich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten (+ 483 TV) und das Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (+ 122 TV) stieg an.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Chemnitz betraf vorwiegend unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 1 662 TV), einfachen Ladendiebstahl (- 139 TV) und sonstige Straftaten nach StGB (- 105 TV). Insbesondere bei Urkundenfälschung (+ 240 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Die Stadt Dresden verzeichnete beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 1 517 TV), bei Beförderungerschleichung (- 441 TV) sowie sonstigem Betrug (- 311 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr. Speziell die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten (+ 589 TV) nahm zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Dresden (3,02) vor den Städten Leipzig (1,65) und Chemnitz (1,53). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen bzw. im Vogtlandkreis (1,62), gefolgt von Görlitz (1,47), Leipzig (1,46), Mittelsachsen sowie Zwickau (je 1,45), Bautzen bzw. dem Erzgebirgskreis (je 1,44), Nordsachsen (1,40) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,30).

### 2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

**Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen**

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2017	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2017	2016	Anzahl	Anteil in % 2017	2016	Anzahl	Anteil in % 2017	2016
Kinder	4 929	4,8	5,5	3 178	64,5	61,9	1 751	35,5	38,1
Jugendliche	7 933	7,8	7,6	5 748	72,5	73,0	2 185	27,5	27,0
Heranwachsende	7 659	7,5	7,7	5 910	77,2	77,8	1 749	22,8	22,2
Erwachsene	81 254	79,8	79,2	60 874	74,9	74,7	20 380	25,1	25,3
<b>insgesamt</b>	<b>101 775</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>75 710</b>	<b>74,4</b>	<b>74,1</b>	<b>26 065</b>	<b>25,6</b>	<b>25,9</b>

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2017 um 0,3 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2013 bis 2017 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 27,5 % → 27,1 % → 26,4 % → 25,9 % → 25,6 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2017 bei 50,8 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (28,9 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (31,3 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit der Ausübung der verbotenen Prostitution (100,0 %), Misshandlung von Kindern (46,8 %), Entziehung Minderjähriger (45,7 %), weiteren Arten des Warenkreditbetruges (44,6 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (52,3 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (73,5 %), Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung (81,8 %), Störung der Totenruhe (60,0 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (67,0 %) sowie der Verleumdung auf sexueller Grundlage (62,1 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,2 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,4 Prozent, speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern waren es 94,0 Prozent, von Kraftwagen 93,6 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 91,2 Prozent sowie von/aus Automaten 90,3 Prozent.

**Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen**

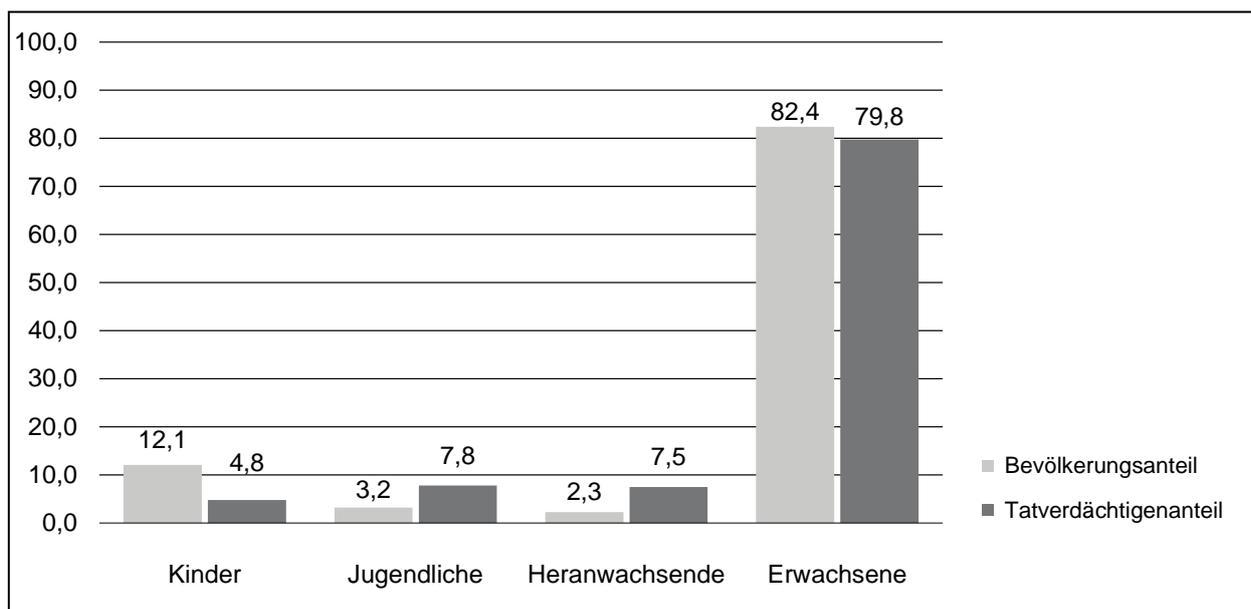
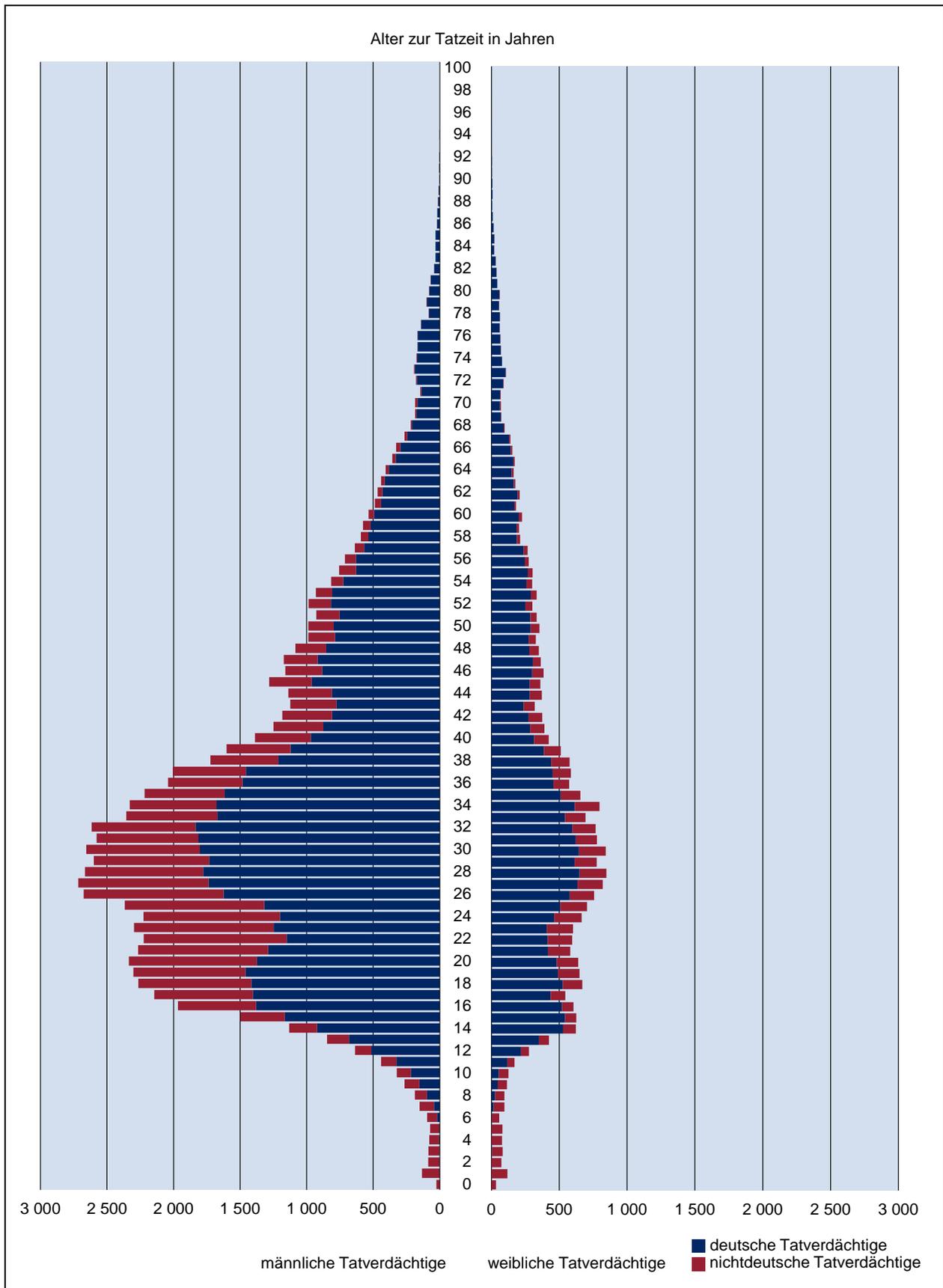


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



In allen Altersgruppen wurden weniger Personen als Tatverdächtige ermittelt als 2016. Die Tatverdächtigensanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Jugendliche und Erwachsene stellten einen höheren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder und Heranwachsende nahmen einen geringeren Prozentsatz ein.

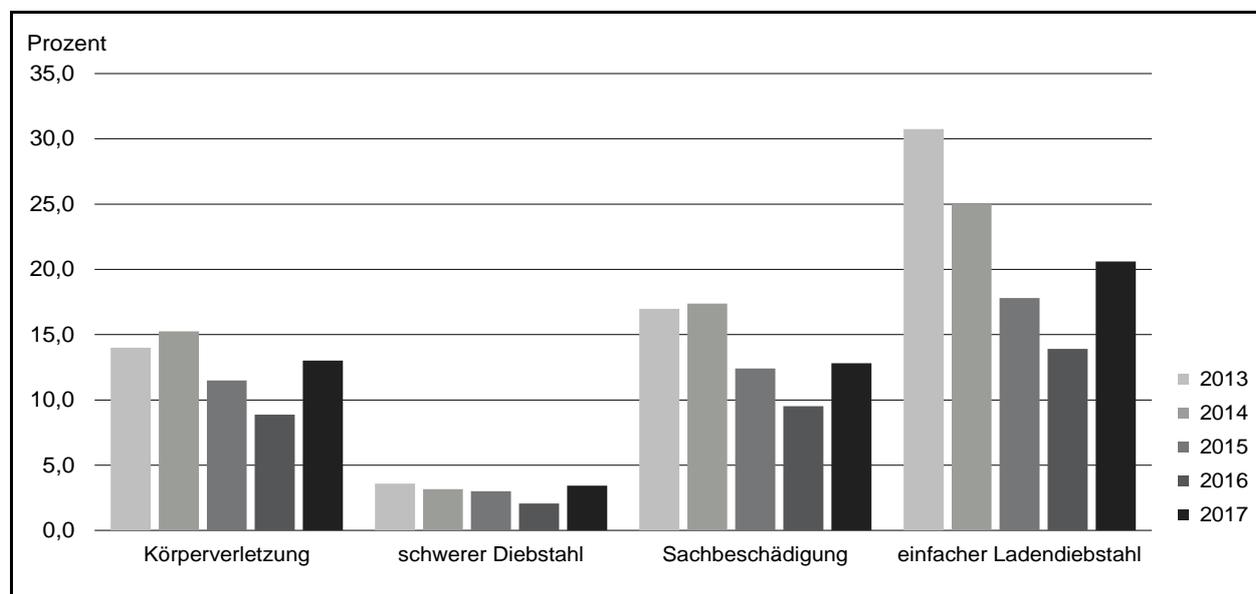
**Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigten**

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigten 2017/2016		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %				
Kinder	- 1 189	19,4	- 0,7	+ 0,2		
Jugendliche	- 602	7,1	+ 0,2	+ 0,1		
Heranwachsende	- 1 004	11,6	- 0,2	+ 0,1		
Erwachsene	- 7 312	8,3	+ 0,6	- 0,4		

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt 370 Kinder mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 13,7 %). Kinder traten u. a. bei sonstiger gewerbsmäßiger Bandenhehlerei (50,0 % aller TV dieser Straftatengruppe) und beim vorsätzlichen Herbeiführen einer Brandgefahr (42,9 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Störung öffentlicher Betriebe (37,5 %), sonstiger Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen (21,8 %) sind 2017 relativ viele Kinder festgestellt worden.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 262 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (5,3 % aller ermittelten Kinder und 28 TV mehr als im Jahr 2016). 1 894 Kinder (38,4 %) standen wegen ausländerrechtlichen Verstößen und 1 016 Kinder (20,6 %) wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht. Sachbeschädigung ging von 631 Kindern aus (12,8 %) und Körperverletzung von 641 Kindern (13,0 %). 169 Kinder (3,4 %) wurden wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen registriert, 140 Kinder (2,8 %) mit Hausfriedensbruch, 68 Kinder (1,4 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 24 Kinder (0,5 %) hinsichtlich Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung stieg die Zahl der Tatverdächtigten im Alter unter 14 Jahren von 89 auf 110.

**Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2013 - 2017**



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 505 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 7,5 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigten im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 773 auf 865 (+ 11,9 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen nahm sie von 415 auf 451 (+ 8,7 %) zu. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 1 224 Jugendliche, 291 Tatverdächtige bzw. 31,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

## 2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 342 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 318 Tatverdächtige bzw. 31,1 Prozent mehr als 2016. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

unerlaubter Handel mit Cannabis/Zubereitungen	mit	144 Tatverdächtigen	≙ 22,2 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit	46 Tatverdächtigen	≙ 19,2 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	159 Tatverdächtigen	≙ 19,1 % aller TV,
Straftaten gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	34 Tatverdächtigen	≙ 19,0 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	73 Tatverdächtigen	≙ 17,5 % aller TV.

981 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 1 291 Tatverdächtige weniger als 2016.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, Wirtschaftskriminalität, Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor und Menschenhandel insgesamt wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Besitz von Jugendpornografie, Misshandlung von Schutzbefohlenen, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, Waren- und Warenkreditbetrug, Geldkreditbetrug, sonstige Betrugshandlungen, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Geldwäsche, sonstige Straftaten im Amt, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 77,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 74,5 Prozent.

**Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2017/2016		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	4 929	3 178	64,5	1 751	35,5	-	1 189	19,4
davon								
unter 6 Jahre	922	470	51,0	452	49,0	-	705	43,3
6 bis unter 8	393	242	61,6	151	38,4	-	261	39,9
8 bis unter 10	637	430	67,5	207	32,5	-	160	20,1
10 bis unter 12	992	705	71,1	287	28,9	-	115	10,4
12 bis unter 14	1 985	1 331	67,1	654	32,9	+	52	2,7
Jugendliche	7 933	5 748	72,5	2 185	27,5	-	602	7,1
davon								
14 bis unter 16	3 375	2 224	65,9	1 151	34,1	-	216	6,0
16 bis unter 18	4 558	3 524	77,3	1 034	22,7	-	386	7,8
Heranwachsende	7 659	5 910	77,2	1 749	22,8	-	1 004	11,6
18 bis unter 21								
Erwachsene	81 254	60 874	74,9	20 380	25,1	-	7 312	8,3
davon								
21 bis unter 23	4 889	3 818	78,1	1 071	21,9	-	872	15,1
23 bis unter 25	4 990	3 871	77,6	1 119	22,4	-	1 112	18,2
25 bis unter 30	14 576	11 089	76,1	3 487	23,9	-	2 632	15,3
30 bis unter 40	25 074	18 987	75,7	6 087	24,3	-	1 143	4,4
40 bis unter 50	13 912	10 527	75,7	3 385	24,3	-	929	6,3
50 bis unter 60	9 999	7 287	72,9	2 712	27,1	-	477	4,6
60 J. und älter	7 814	5 295	67,8	2 519	32,2	-	147	1,8
insgesamt	101 775	75 710	74,4	26 065	25,6	-	10 107	9,0

Im Laufe der Jahre hat sich die Tatverdächtigenstruktur der Großstädte und der übrigen Gemeinden Sachsens angeglichen. Im direkten Vergleich liegen männliche und auch weibliche Tatverdächtige im Jahr 2017 dabei nur 0,3 Prozentpunkte auseinander.

**Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden** (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,6	25,4	4,3	6,7	7,7	81,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>12,9</i>	<i>2,7</i>	<i>2,8</i>	<i>81,6</i>
Dresden, Stadt	TV	74,8	25,2	3,3	7,0	8,3	81,4
	<i>Einw.</i>	<i>49,8</i>	<i>50,2</i>	<i>13,4</i>	<i>2,9</i>	<i>3,0</i>	<i>80,7</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,1	26,9	7,2	7,8	8,8	76,1
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>11,5</i>	<i>3,0</i>	<i>2,4</i>	<i>83,2</i>
Großstädte insgesamt	TV	74,1	25,9	4,5	7,1	8,1	80,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>12,8</i>	<i>2,8</i>	<i>2,8</i>	<i>81,5</i>
übrige Gemeinden	TV	74,4	25,6	4,8	7,8	7,5	79,8
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>11,8</i>	<i>3,3</i>	<i>2,1</i>	<i>82,8</i>
Freistaat insgesamt	TV	74,4	25,6	4,8	7,8	7,5	79,8
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>12,1</i>	<i>3,2</i>	<i>2,3</i>	<i>82,4</i>

### 2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 101 775 ermittelten Tatverdächtigen hatten 82 514 (81,1 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 226 (13,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2016 lag bei 12,2 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,6 Prozent. 2016 lag er bei 8,2 Prozent. Bei jedem zwölften Tatverdächtigen (8,5 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2017 bei 4,3 Prozent und 2016 bei 3,8 Prozent.

**Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen**

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	67 160	66,0
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	10 287	10,1
im übrigen Sachsen	13 226	13,0
in einem anderen Bundesland	8 731	8,6
im Ausland	8 665	8,5
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	4 389	4,3

\* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

## 2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

**Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/Übergriffe	437	327	42	39	29	1	4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	534	421	34	44	33	1	8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 303	860	104	151	72	63	94
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 693	4 333	476	627	253	64	112
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	9 447	972	970	394	97	252
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 740	5 608	822	884	398	74	160
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19 451	13 133	1 987	2 528	1 102	1 205	1 173
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	3 338	570	972	509	785	628
****00	Diebstahl insgesamt	23 140	15 216	2 454	3 192	1 551	1 817	1 614
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	627	212	79	87	81	169	57
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 703	1 126	133	225	78	96	156
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 141	607	172	206	94	84	69
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	14 650	9 788	1 369	1 911	774	1 141	961
*35*00	in/aus Wohnungen	2 344	1 518	214	293	160	66	198
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	995	707	67	107	38	40	105
*45*00	auf Baustellen	295	171	40	35	24	20	18
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 107	570	111	228	91	143	89
510000	Betrug	22 102	14 246	1 908	3 215	1 939	875	1 557
520000	Veruntreuungen	850	534	77	126	102	16	9
530000	Unterschlagung	2 947	2 086	235	324	190	40	118
540000	Urkundenfälschung	2 735	1 320	196	502	287	379	129
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 004	4 783	670	848	410	189	433
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 118	794	68	93	62	86	24
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	732	588	61	54	24	3	10
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	349	106	59	75	87	13	12
673000	Beleidigung	7 971	6 061	788	722	370	41	129
674000	Sachbeschädigung	7 572	5 755	838	605	341	85	212
676000	Straftaten gegen die Umwelt	146	60	40	14	12	23	-
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 167	619	93	197	194	65	11
725000	ausländerrechtliche Verstöße	11 605	3 486	208	1 258	1 208	4 875	696
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 245	1 362	219	257	207	197	31
730000	Rauschgiftdelikte	9 673	6 598	973	1 206	921	226	338
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	91 507	64 056	10 100	12 131	7 558	3 970	3 797
892000	Gewaltkriminalität	7 098	5 281	604	787	354	129	214
892500	Mord und Totschlag	122	88	8	15	5	4	2
899000	Straßenkriminalität	9 734	6 431	1 058	1 316	674	489	459

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

**Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	----- Anteil der Tatverdächtigen -----			
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/Übergriffe	437	74,8	9,6	8,9	6,6	0,2	0,9		
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	534	78,8	6,4	8,2	6,2	0,2	1,5		
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 303	66,0	8,0	11,6	5,5	4,8	7,2		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 693	76,1	8,4	11,0	4,4	1,1	2,0		
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	79,9	8,2	8,2	3,3	0,8	2,1		
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 740	72,5	10,6	11,4	5,1	1,0	2,1		
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19 451	67,5	10,2	13,0	5,7	6,2	6,0		
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	56,5	9,6	16,4	8,6	13,3	10,6		
****00	Diebstahl insgesamt	23 140	65,8	10,6	13,8	6,7	7,9	7,0		
	darunter									
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	627	33,8	12,6	13,9	12,9	27,0	9,1		
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 703	66,1	7,8	13,2	4,6	5,6	9,2		
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 141	53,2	15,1	18,1	8,2	7,4	6,0		
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	14 650	66,8	9,3	13,0	5,3	7,8	6,6		
*35*00	in/aus Wohnungen	2 344	64,8	9,1	12,5	6,8	2,8	8,4		
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	995	71,1	6,7	10,8	3,8	4,0	10,6		
*45*00	auf Baustellen	295	58,0	13,6	11,9	8,1	6,8	6,1		
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 107	51,5	10,0	20,6	8,2	12,9	8,0		
510000	Betrug	22 102	64,5	8,6	14,5	8,8	4,0	7,0		
520000	Veruntreuungen	850	62,8	9,1	14,8	12,0	1,9	1,1		
530000	Unterschlagung	2 947	70,8	8,0	11,0	6,4	1,4	4,0		
540000	Urkundenfälschung	2 735	48,3	7,2	18,4	10,5	13,9	4,7		
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 004	68,3	9,6	12,1	5,9	2,7	6,2		
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 118	71,0	6,1	8,3	5,5	7,7	2,1		
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	732	80,3	8,3	7,4	3,3	0,4	1,4		
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	349	30,4	16,9	21,5	24,9	3,7	3,4		
673000	Beleidigung	7 971	76,0	9,9	9,1	4,6	0,5	1,6		
674000	Sachbeschädigung	7 572	76,0	11,1	8,0	4,5	1,1	2,8		
676000	Straftaten gegen die Umwelt	146	41,1	27,4	9,6	8,2	15,8	-		
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 167	53,0	8,0	16,9	16,6	5,6	0,9		
725000	ausländerrechtliche Verstöße	11 605	30,0	1,8	10,8	10,4	42,0	6,0		
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 245	60,7	9,8	11,4	9,2	8,8	1,4		
730000	Rauschgiftdelikte	9 673	68,2	10,1	12,5	9,5	2,3	3,5		
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	91 507	70,0	11,0	13,3	8,3	4,3	4,1		
892000	Gewaltkriminalität	7 098	74,4	8,5	11,1	5,0	1,8	3,0		
892500	Mord und Totschlag	122	72,1	6,6	12,3	4,1	3,3	1,6		
899000	Straßenkriminalität	9 734	66,1	10,9	13,5	6,9	5,0	4,7		

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

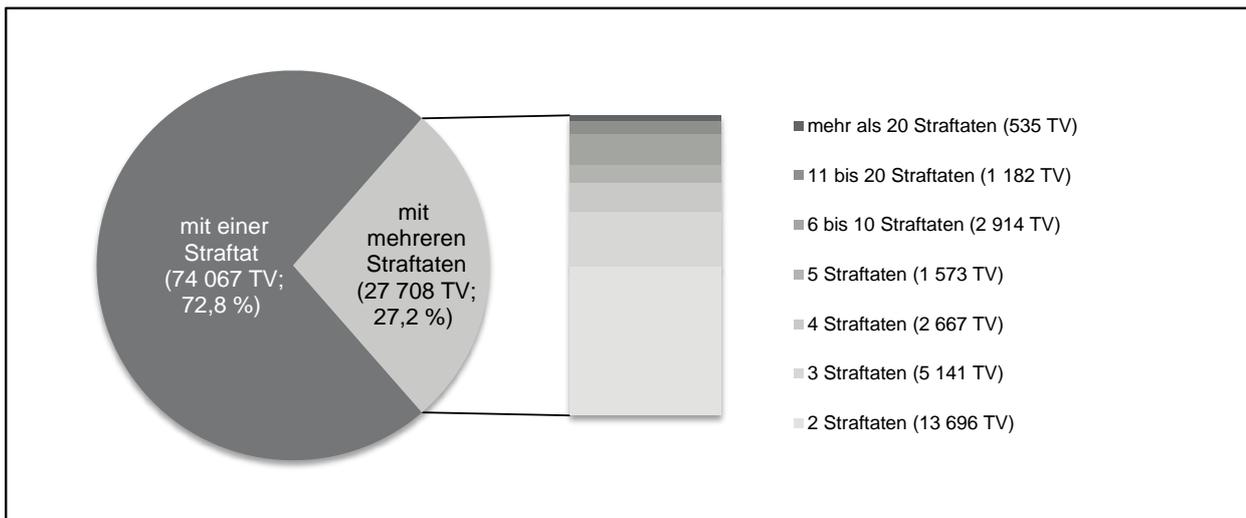
Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2017 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 27 708 Tatverdächtige bzw. 27,2 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

**Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten**

2017 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
74 067 Personen	27 708 Personen	13 696	5 141	2 667	1 573	2 914	1 182	535
72,8 % aller TV	27,2 % aller TV	13,5	5,1	2,6	1,5	2,9	1,2	0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse wenig. 2016 waren landesweit 26,1 Prozent aller Tatverdächtigen (29 147 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

**Abbildung 25: Tatverdächtige 2017 nach der Häufigkeit des Auftretens**



**Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2017 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
53 305 männl. TV	22 405 männl. TV	10 673	4 194	2 196	1 324	2 518	1 043	457
70,4 %	29,6 %	14,1	5,5	2,9	1,7	3,3	1,4	0,6
20 762 weibl. TV	5 303 weibl. TV	3 023	947	471	249	396	139	78
79,7 %	20,3 %	11,6	3,6	1,8	1,0	1,5	0,5	0,3

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den Deutschen.

**Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2017 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
52 139 dt. TV	20 462 dt. TV	10 114	3 843	1 992	1 154	2 098	844	417	
71,8 %	28,2 %	13,9	5,3	2,7	1,6	2,9	1,2	0,6	
21 928 ndt. TV	7 246 ndt. TV	3 582	1 298	675	419	816	338	118	
75,2 %	24,8 %	12,3	4,4	2,3	1,4	2,8	1,2	0,4	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,5 Prozent (PD Görlitz) bis 27,2 Prozent (PD Leipzig). In allen Direktionsbereichen ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten und deren Anteil an allen Tatverdächtigen gestiegen. Der Direktionsbereich Zwickau verzeichnete mit + 2,3 %-Punkten den größten Zuwachs, der Bereich Dresden mit + 0,5 %-Punkten den geringsten.

**Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	5 041	25,9	2 611	1 709	452	269
PD Dresden	7 619	26,5	3 632	2 644	855	488
PD Görlitz	3 515	24,5	1 820	1 178	326	191
PD Leipzig	8 359	27,2	4 119	2 827	897	516
PD Zwickau	2 940	25,8	1 533	989	263	155

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und einfachem Ladendiebstahl anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden vierten, bei einfachem Ladendiebstahl auf jeden fünften und in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten Tatverdächtigen zu.

**Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 857	199	10,7
220000	Körperverletzung	17 485	2 848	16,3
326*00	einfacher Ladendiebstahl	13 555	2 768	20,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	2 011	34,0
****00	Diebstahl insgesamt	23 140	6 008	26,0
510000	Betrug	22 102	5 009	22,7
674000	Sachbeschädigung	7 572	1 375	18,2
892000	Gewaltkriminalität	7 098	1 066	15,0

## 2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2017 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 271 TV	(2016: 1 330 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	667 TV	(606 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	196 TV	(214 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	32 TV	(20 TV).

**Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	199	132	63	4	-
111000	Vergewaltigung u. sex. Nötig./Übergriffe	20	15	5	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	3	3	-	-	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	2	2	-	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	56	35	19	2	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	149	95	44	10	-
220000	Körperverletzung darunter	2 848	1 914	847	81	6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	738	523	206	8	1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 541	1 147	375	16	3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	886	659	217	10	-
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 768	1 535	910	229	94
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 011	749	694	328	240
****00	Diebstahl insgesamt	6 008	2 734	2 003	754	517
510000	Betrug darunter	5 009	2 730	1 612	411	256
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 272	610	394	171	97
515000	Erschleichen von Leistungen	2 298	1 495	716	68	19
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	333	124	113	54	42
530000	Unterschlagung	188	142	40	6	-
540000	Urkundenfälschung	194	130	59	5	-
622000	Hausfriedensbruch	571	342	166	44	19
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	41	24	9	7	1
673000	Beleidigung	856	617	218	17	4
674000	Sachbeschädigung	1 375	743	436	139	57
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	589	502	73	14	9
730000	Rauschgiftdelikte	1 534	1 162	362	9	1
892000	Gewaltkriminalität	1 066	736	298	29	3

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2017 traten 44,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2017 mehrfach registriert.

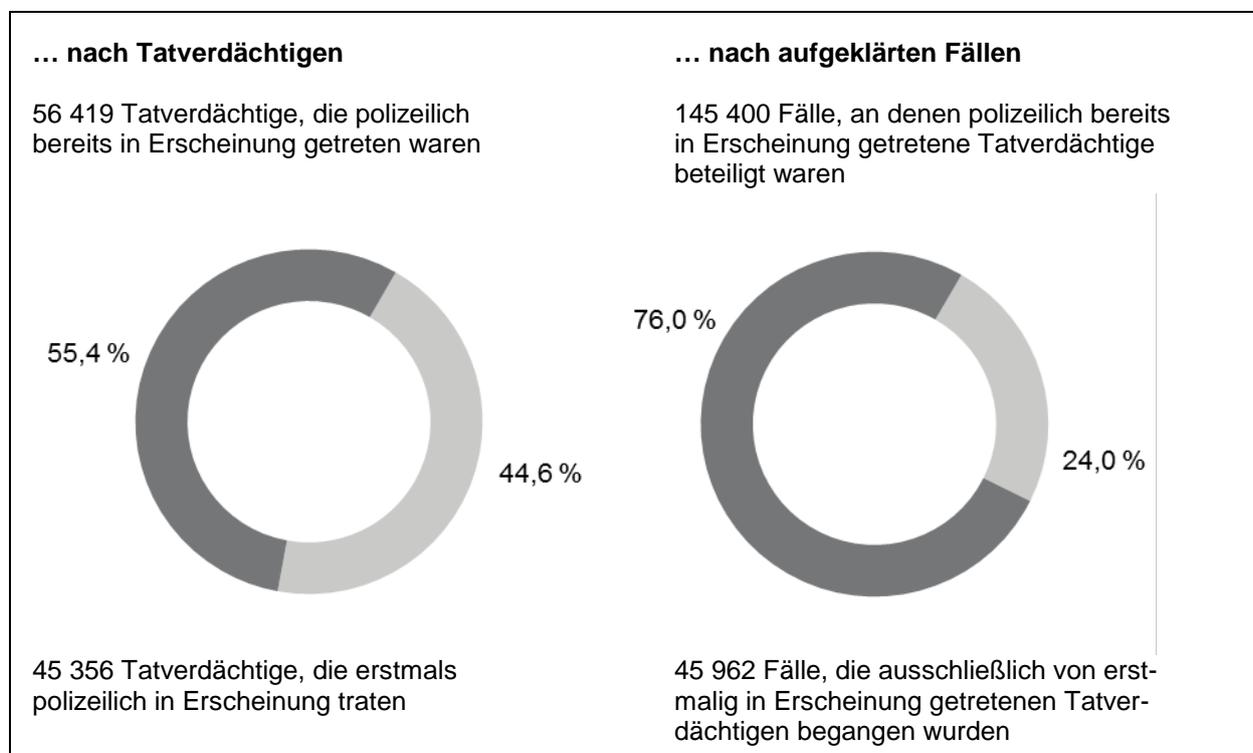
Über dem Durchschnitt von 55,4 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (59,1 %) und Erwachsenen (57,4 %), bei männlichen Personen (58,5 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (61,4 %).

**Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen**

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	101 775	45 356	44,6	56 419	55,4
und zwar					
männlich	75 710	31 401	41,5	44 309	58,5
weiblich	26 065	13 955	53,5	12 110	46,5
Kinder	4 929	3 707	75,2	1 222	24,8
Jugendliche	7 933	3 876	48,9	4 057	51,1
Heranwachsende	7 659	3 134	40,9	4 525	59,1
Erwachsene	81 254	34 639	42,6	46 615	57,4
Deutsche	72 601	27 994	38,6	44 607	61,4
Nichtdeutsche	29 174	17 362	59,5	11 812	40,5

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 56,8 Prozent.

**Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2017**



## 2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

**Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 222	100,0	4 057	100,0	4 525	100,0	46 615	100,0	56 419	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	4	0,1	5	0,1	83	0,2	92	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20	1,6	137	3,4	102	2,3	842	1,8	1 101	2,0
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	2	0,2	34	0,8	42	0,9	225	0,5	303	0,5
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	322	26,4	1 340	33,0	1 400	30,9	13 476	28,9	16 538	29,3
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	14	1,1	143	3,5	146	3,2	850	1,8	1 153	2,0
222000	- gefährl. u. schwere Körperverletzung	111	9,1	544	13,4	559	12,4	3 128	6,7	4 342	7,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	416	34,0	1 162	28,6	966	21,3	9 984	21,4	12 528	22,2
326*00	- Ladendiebstahl	330	27,0	798	19,7	614	13,6	6 621	14,2	8 363	14,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	94	7,7	363	8,9	390	8,6	4 054	8,7	4 901	8,7
****00	Diebstahl insgesamt	478	39,1	1 351	33,3	1 180	26,1	12 329	26,4	15 338	27,2
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,1	21	0,5	25	0,6	452	1,0	499	0,9
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	7	0,6	40	1,0	21	0,5	234	0,5	302	0,5
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	27	2,2	136	3,4	100	2,2	1 244	2,7	1 507	2,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	25	2,0	175	4,3	173	3,8	1 549	3,3	1 922	3,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3	0,2	46	1,1	57	1,3	790	1,7	896	1,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	64	5,2	763	18,8	1 442	31,9	15 612	33,5	17 881	31,7
510000	- Betrug	51	4,2	657	16,2	1 269	28,0	12 591	27,0	14 568	25,8
515000	-- Erschleichen von Leistungen	40	3,3	520	12,8	811	17,9	5 213	11,2	6 584	11,7
530000	- Unterschlagung	9	0,7	89	2,2	150	3,3	1 794	3,8	2 042	3,6
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	412	33,7	1 500	37,0	1 358	30,0	12 915	27,7	16 185	28,7
674000	- Sachbeschädigung	278	22,7	808	19,9	660	14,6	3 712	8,0	5 458	9,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	257	21,0	980	24,2	1 248	27,6	8 412	18,0	10 897	19,3
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	187	15,3	60	1,5	112	2,5	1 142	2,4	1 501	2,7
730000	- Rauschgiftdelikte	55	4,5	779	19,2	999	22,1	5 716	12,3	7 549	13,4
731000	-- allgemeine Verstöße	48	3,9	685	16,9	826	18,3	4 588	9,8	6 147	10,9
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	8	0,7	123	3,0	179	4,0	755	1,6	1 065	1,9

Unter den Erwachsenen befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren fast vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2017 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 63,6 Prozent bereits bekannt. 2016 waren es 60,3 Prozent.

**Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	75,2	48,9	40,9	42,6	44,6
000000	Straftaten gegen das Leben	-	33,3	28,6	47,1	45,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	78,9	47,3	32,9	37,6	40,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	59,0	29,4	23,3	32,1	32,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	66,0	42,2	32,7	32,4	35,6
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	67,5	46,1	35,8	34,5	38,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	44,4	19,5	16,8	15,9	17,1
****00	Diebstahl insgesamt	64,6	40,5	31,3	30,7	33,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	61,7	36,5	30,3	35,6	35,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	59,9	39,4	27,8	34,6	35,6
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	55,9	32,3	19,6	24,6	27,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	87,4	56,9	51,0	52,6	55,7

### 2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

64 256	männliche Tatverdächtige	≙	84,9 Prozent,
21 584	weibliche Tatverdächtige	≙	82,8 Prozent,
85 840	Tatverdächtige insgesamt	≙	84,3 Prozent.

Der Prozentanteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 0,2 Punkte gesunken. 2016 lag der Anteil bei den männlichen und bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,1 Punkte als 2017. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich voringen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2017 handelten 69,4 Prozent der ermittelten Kinder allein, 72,2 Prozent der Jugendlichen, 82,4 Prozent der Heranwachsenden und 86,6 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,3 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 87,0 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,9 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2017 von 643 Tatverdächtigen allein (49,3 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 338 (57,3 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 981 (56,1 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 676 (58,3 %) als Einzeltäter.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	240	9	3,8
661000	Glücksspiel	8	1	12,5
651200	Bestechlichkeit	8	1	12,5
233000	erpresserischer Menschenraub	7	1	14,3
425020	schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen pp. von sonstigem Gut	108	22	20,4
210020	sonstiger schwerer Raub	36	8	22,2
211220	schwerer Raub auf Postfilialen und -agenturen	4	1	25,0
4**800	Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	14	4	28,6
490500	schwerer Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	12	4	33,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	169	57	33,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	417	151	36,2

**Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	53	53	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	8 541	8 494	99,4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	349	346	99,1
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	111	105	94,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	11 605	11 209	96,6
112000	sonstige sexuelle Nötigung	82	78	95,1
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	7 757	7 292	94,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 599	1 492	93,3
232400	Nachstellung (Stalking)	920	853	92,7
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 042	965	92,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	10 854	91,8
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	69	63	91,3
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	665	602	90,5
540000	Urkundenfälschung	2 735	2 447	89,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	460	408	88,7
517800	Sozialleistungsbetrug	1 898	1 682	88,6
530000	Unterschlagung	2 947	2 604	88,4
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	461	405	87,9
232300	Bedrohung	3 818	3 351	87,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	534	467	87,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe	437	379	86,7
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 363	5 515	86,7
732000	unerlaubter Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 405	1 195	85,1
673000	Beleidigung	7 971	6 724	84,4
232200	Nötigung	3 075	2 584	84,0
517200	Leistungskreditbetrug	902	749	83,0
225000	fahrlässige Körperverletzung	896	743	82,9
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	13 555	11 176	82,4

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

319	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,4 Prozent,
16	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,1 Prozent,
335	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,3 Prozent.

Das waren 13 männliche Personen mehr und vier weibliche weniger als 2016. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verzeichnete eine Abnahme von fünf auf drei, bei den Jugendlichen änderte sich die Zahl von 23 auf 19 und bei den Heranwachsenden von 29 auf 34. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte einer von fünf Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es vier von 43. Bei 139 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 132 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um dreizehn auf 3 912. Prozentual stieg somit ihr Anteil auf 3,8 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 82,9 Prozent männlich (3 242 TV) und zu 17,1 Prozent weiblich (670 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	184 Tatverdächtige,
Körperverletzung	711 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	273 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 375 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	973 Tatverdächtige,
Betrug	1 138 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1 648 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. 2017 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6 740 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

6 105 männliche TV	≙ 8,1 % aller männl. TV,	9 Kinder	≙ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
635 weibliche TV	≙ 2,4 % aller weibl. TV,	296 Jugendliche	≙ 3,7 % aller jugendl. TV,
		643 Heranwachsende	≙ 8,4 % aller heranw. TV,
		5 792 Erwachsene	≙ 7,1 % aller erwachs. TV.

**Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2017	2016
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 042	412	39,5	37,7
010000	Mord	42	10	23,8	5,6
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	17	4	23,5	46,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	80	17	21,3	28,7
112000	sonstige sexuelle Nötigung	82	17	20,7	15,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 693	1 137	20,0	19,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	2 264	19,1	20,0
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2 092	339	16,2	15,8
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 486	232	15,6	17,1
132000	exhibit, Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	111	16	14,4	13,0
232300	Bedrohung	3 818	397	10,4	11,3
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	297	30	10,1	7,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	417	42	10,1	10,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	169	17	10,1	8,1

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

84,7 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,8 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 6,7 Prozent Jugendliche, zu 7,9 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2017 war das bei 3 801 Delikten der Fall, 2016 bei 4 275.

Einzeln betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2017 folgende Häufigkeiten:

- 187 561 Delikte (98,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
  - davon 4 019 Fälle von allein handelnden Kindern (- 968 gegenüber 2016),
    - 672 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (+ 87),
    - 9 528 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 353),
    - 1 349 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (+ 189),
    - 11 789 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (- 792),
    - 582 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (+ 70),
    - 124 842 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (- 9 779),
    - 34 780 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (+ 22 298);
- 3 554 Delikte (1,9 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
  - davon 553 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+ 75),
  - 17 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 15),
  - 80 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (- 249),
  - 669 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 64),
  - 455 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 77),
  - 1 780 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 212);
- 237 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
  - davon 32 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 13),
  - 18 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 4),
  - 31 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 15),
  - 156 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 84);
- 10 Delikte (0,05 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (± 0).

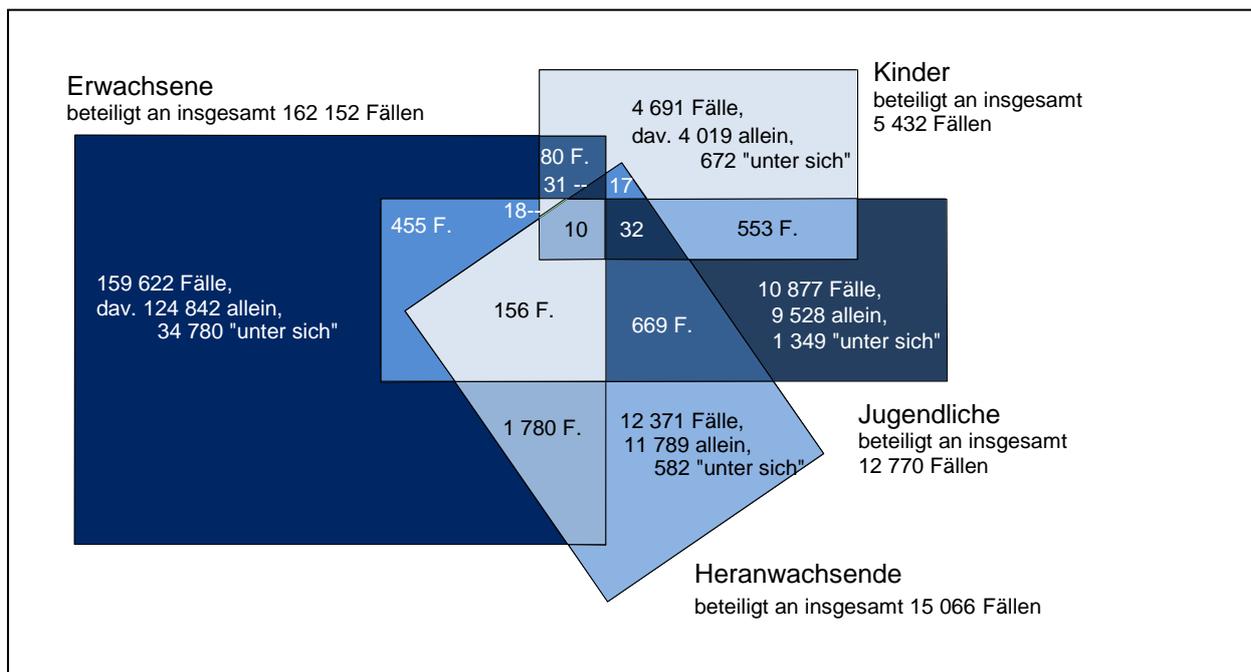
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 78,5 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 19,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,0 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden aber weniger als bei Erwachsenen.

**Tabelle 65: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen**

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	5 432	4 019	74,0	672*	12,4*	741	13,6
Jugendliche	12 770	9 528	74,6	1 349*	10,6*	1 893	14,8*
Heranwachsende	15 066	11 789	78,2	582*	3,9*	2 695	17,9
Erwachsene	162 152*	124 842	77,0	34 780*	21,4*	2 530	1,6*

\* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2016.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität<sup>1</sup>



32,0 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 6,6 Prozent zu dritt. Im Berichtsjahr gab es, hauptsächlich bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug<sup>2</sup>, insgesamt 23 944 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 4
			keinem	1	2	3	4	
Kinder	Anzahl	1 413	561	578	182	63	18	11
	in % <sup>3</sup>	26,0	10,3	10,6	3,4	1,2	0,3	0,2
Jugendliche	Anzahl	3 242	1 487	1 222	352	99	35	47
	in %	25,4	11,6	9,6	2,8	0,8	0,3	0,4
Heranwachsende	Anzahl	3 277	2 285	791	126	59	9	7
	in %	21,8	15,2	5,3	0,8	0,4	0,1	0,0
Erwachsene	Anzahl	37 310	2 474	8 931	1 503	389	221	23 792
	in %	23,0	1,5	5,5	0,9	0,2	0,1	14,7

<sup>1</sup> Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

<sup>2</sup> siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren Anlagebetrug Seite 2

<sup>3</sup> Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2017 wurden in Sachsen insgesamt 72 601 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 2 385 Personen bzw. 3,2 Prozent weniger als 2016. Die Zahl der Kinder stieg um 290 (+ 12,3 %), die der Jugendlichen um 409 (+ 7,3 %) und die der Heranwachsenden um 26 (+ 0,5 %) an. Die Anzahl der Erwachsenen ging um 3 110 (- 5,0 %) zurück.

**Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2017	2016		2017	2016		2017	2016
Kinder	2 657	3,7	3,2	1 868	70,3	69,7	789	29,7	30,3
Jugendliche	5 982	8,2	7,4	4 152	69,4	68,4	1 830	30,6	31,6
Heranwachsende	4 908	6,8	6,5	3 597	73,3	73,2	1 311	26,7	26,8
Erwachsene	59 054	81,3	82,9	43 002	72,8	73,0	16 052	27,2	27,0
insgesamt	72 601	100,0	100,0	52 619	72,5	72,5	19 982	27,5	27,5

2017 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen an.

**Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2017 zu 2016 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2017	2016
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 322	1 197
deutsche Jugendliche	4 907	4 652
deutsche Heranwachsende	5 753	6 081
deutsche Erwachsene	1 827	1 906
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 996	2 051

**Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2017 im Vergleich zum Bund**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 322	1 211
deutsche Jugendliche	4 907	4 832
deutsche Heranwachsende	5 753	5 428
deutsche Erwachsene	1 827	1 809
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 996	2 020

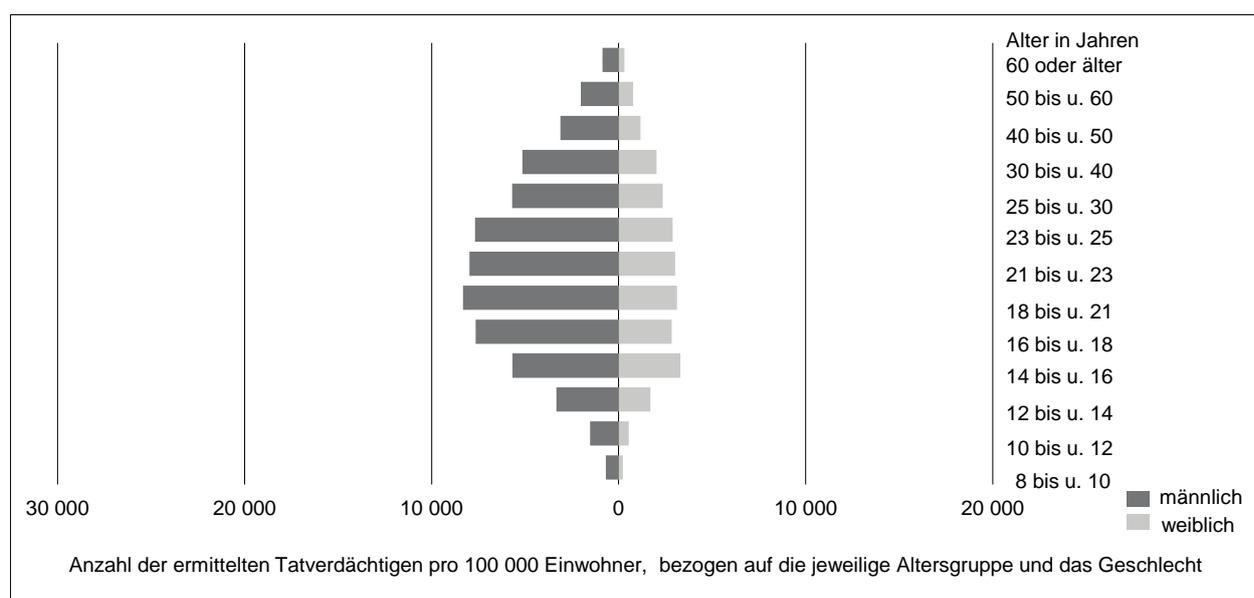
Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung etwas weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

**Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2017 in Sachsen**

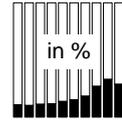
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 657	1 868	789	1 322*	1 814*	808*
davon						
unter 6 Jahre	19	13	6	-	-	-
6 bis unter 8	80	61	19	-	-	-
8 bis unter 10	308	236	72	459	686	220
10 bis unter 12	658	492	166	1 039	1 520	536
12 bis unter 14	1 592	1 066	526	2 526	3 321	1 701
deutsche Jugendliche	5 982	4 152	1 830	4 907	6 662	3 071
davon						
14 bis unter 16	2 748	1 767	981	4 513	5 674	3 297
16 bis unter 18	3 234	2 385	849	5 300	7 648	2 846
deutsche Heranwachsende	4 908	3 597	1 311	5 753	8 329	3 112
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	59 054	43 002	16 052	1 827	2 752	961
davon						
21 bis unter 23	2 798	2 047	751	5 535	7 972	3 019
23 bis unter 25	2 807	2 062	745	5 335	7 679	2 892
25 bis unter 30	9 402	6 803	2 599	4 102	5 701	2 365
30 bis unter 40	17 866	13 212	4 654	3 674	5 148	2 027
40 bis unter 50	10 258	7 669	2 589	2 191	3 118	1 165
50 bis unter 60	8 566	6 223	2 343	1 393	2 017	764
60 Jahre und älter	7 357	4 986	2 371	553	860	316
<b>Deutsche insgesamt</b>	<b>72 601</b>	<b>52 619</b>	<b>19 982</b>	<b>1 996*</b>	<b>2 973*</b>	<b>1 069*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in den Altersgruppen 8 bis unter 18 Jahren höher, in allen anderen Altersgruppen niedriger als 2016.

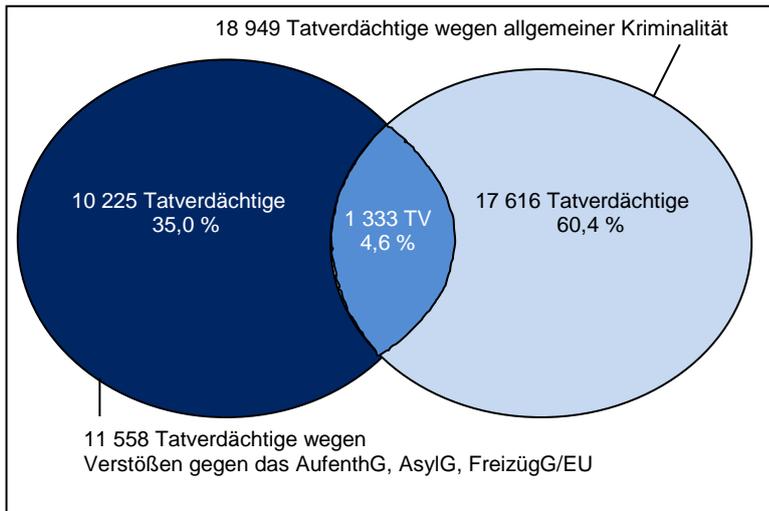
**Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2017**

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2017 wurden insgesamt 29 174 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 7 722 weniger als im Jahr zuvor. 35,0 Prozent von ihnen (10 225 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 18 949 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (65,0 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 554 mehr als 2016.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2017	2016	2017	2016
insgesamt	28,7	33,0	34,8	40,4
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	20,7	19,7	30,4	30,5

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

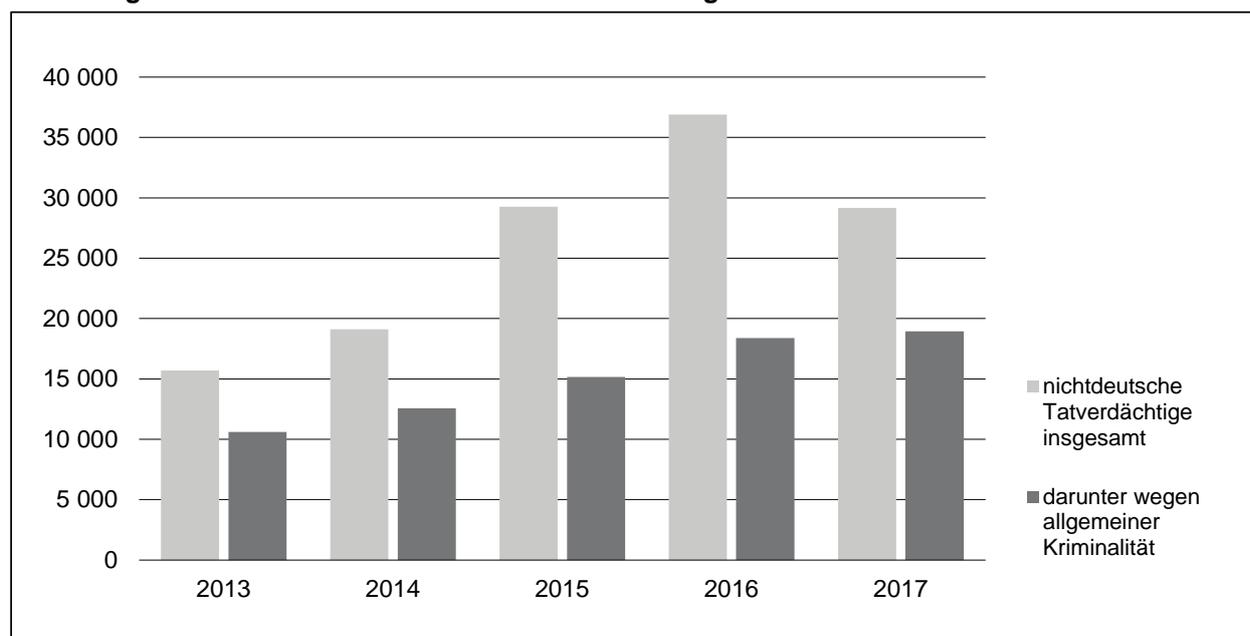
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	13 687	46,9	10 599	55,9
im Landkreis der Tatortgemeinde	1 358	4,7	1 171	6,2
im übrigen Sachsen	3 902	13,4	2 811	14,8
in einem anderen Bundesland	2 949	10,1	1 799	9,5
im Ausland	8 443	28,9	3 748	19,8
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	2 161	7,4	1 569	8,3

Die Ausländerkriminalität ging 2017 zurück. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach AufenthG ist auffallend gesunken, aber auch bei Diebstahlshandlungen, insbesondere Ladendiebstahl, sonstiger sexueller Nötigung und Waren- bzw. Warenkreditbetrug.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2013 (636 TV) bis 2017 (1 995 TV) erheblich an.

Im Jahr 2013 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 5 627 Nichtdeutsche registriert, 2017 waren es 11 558.

**Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2013**



### 2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder und mehr heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche und heranwachsende Tatverdächtige.

2017 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

**Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Anzahl	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Anzahl	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016
Kinder	2 272	7,8	10,2	1 310	57,7	57,0	962	42,3	43,0
Jugendliche	1 951	6,7	8,0	1 596	81,8	81,6	355	18,2	18,4
Heranwachsende	2 751	9,4	10,2	2 313	84,1	83,8	438	15,9	16,2
Erwachsene	22 200	76,1	71,6	17 872	80,5	78,7	4 328	19,5	21,3
insgesamt	29 174	100,0	100,0	23 091	79,1	77,2	6 083	20,9	22,8

## 2.3 Tatverdächtige

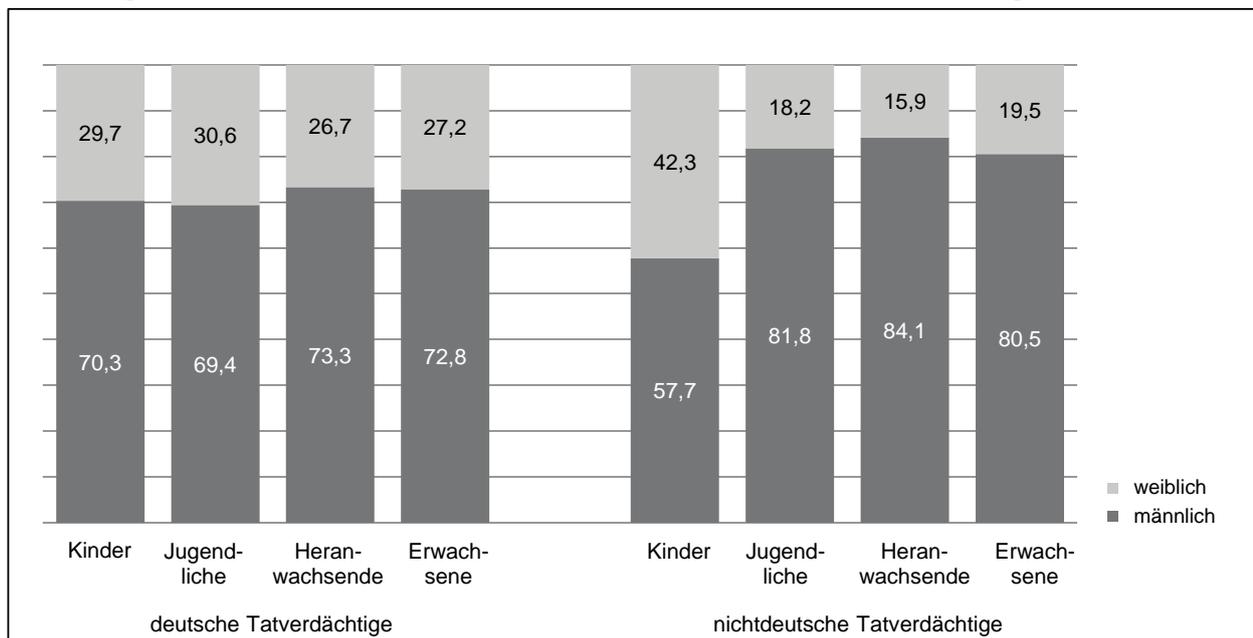
**Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Anzahl	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Anzahl	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016
Kinder	407	2,1	1,8	316	77,6	73,8	91	22,4	26,2
Jugendliche	1 276	6,7	6,4	1 099	86,1	86,8	177	13,9	13,2
Heranwachsende	1 923	10,1	9,9	1 683	87,5	87,8	240	12,5	12,2
Erwachsene	15 343	81,0	82,0	13 030	84,9	84,6	2 313	15,1	15,4
insgesamt	18 949	100,0	100,0	16 128	85,1	84,9	2 821	14,9	15,1

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	79,1	85,1	72,5
weibliche Tatverdächtige	20,9	14,9	27,5
Kinder	7,8	2,1	3,7
Jugendliche	6,7	6,7	8,2
Heranwachsende	9,4	10,1	6,8
Erwachsene	76,1	81,0	81,3

**Tabelle 75: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent**

**Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent**



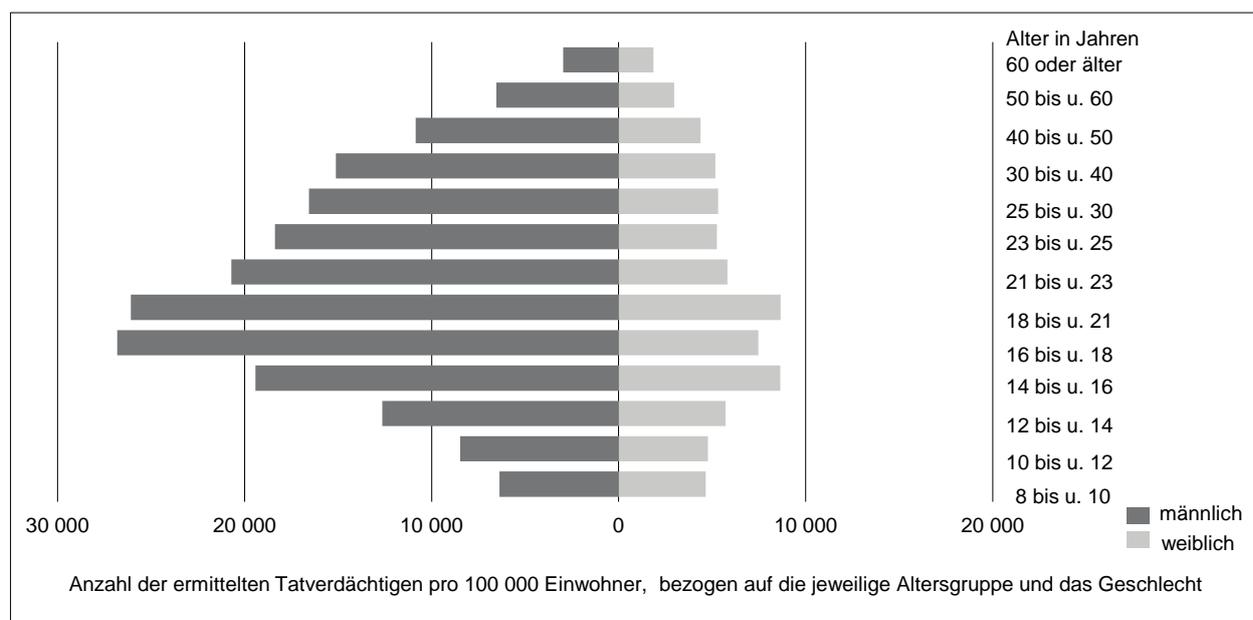
### 2.3.9.2 Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 29 174 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 16 750 Personen bzw. 57,4 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigenbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 10 701 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast fünfmal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 8 126 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

**Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2017**

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	772	512	260	7 141*	9 007*	5 025*
davon						
unter 6 Jahre	32	16	16	-	-	-
6 bis unter 8	103	69	34	-	-	-
8 bis unter 10	182	111	71	5 571	6 365	4 662
10 bis unter 12	193	128	65	6 725	8 477	4 779
12 bis unter 14	262	188	74	9 414	12 643	5 710
ausländische Jugendliche	1 400	1 205	195	18 863	24 158	8 012
davon						
14 bis unter 16	444	347	97	15 258	19 418	8 638
16 bis unter 18	956	858	98	21 188	26 804	7 475
ausländische Heranwachsende	1 849	1 595	254	20 435	26 088	8 657
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	12 729	10 274	2 455	9 801	13 481	4 575
davon						
21 bis unter 23	1 347	1 170	177	15 492	20 701	5 817
23 bis unter 25	1 350	1 151	199	13 419	18 369	5 245
25 bis unter 30	3 124	2 604	520	12 245	16 554	5 316
30 bis unter 40	3 978	3 132	846	10 728	15 111	5 173
40 bis unter 50	1 972	1 509	463	8 051	10 848	4 375
50 bis unter 60	707	540	167	5 091	6 545	2 963
60 Jahre und älter	251	168	83	2 475	2 961	1 857
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>16 750</b>	<b>13 586</b>	<b>3 164</b>	<b>10 701*</b>	<b>14 667*</b>	<b>4 926*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

**Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2017<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67.

## 2.3 Tatverdächtige

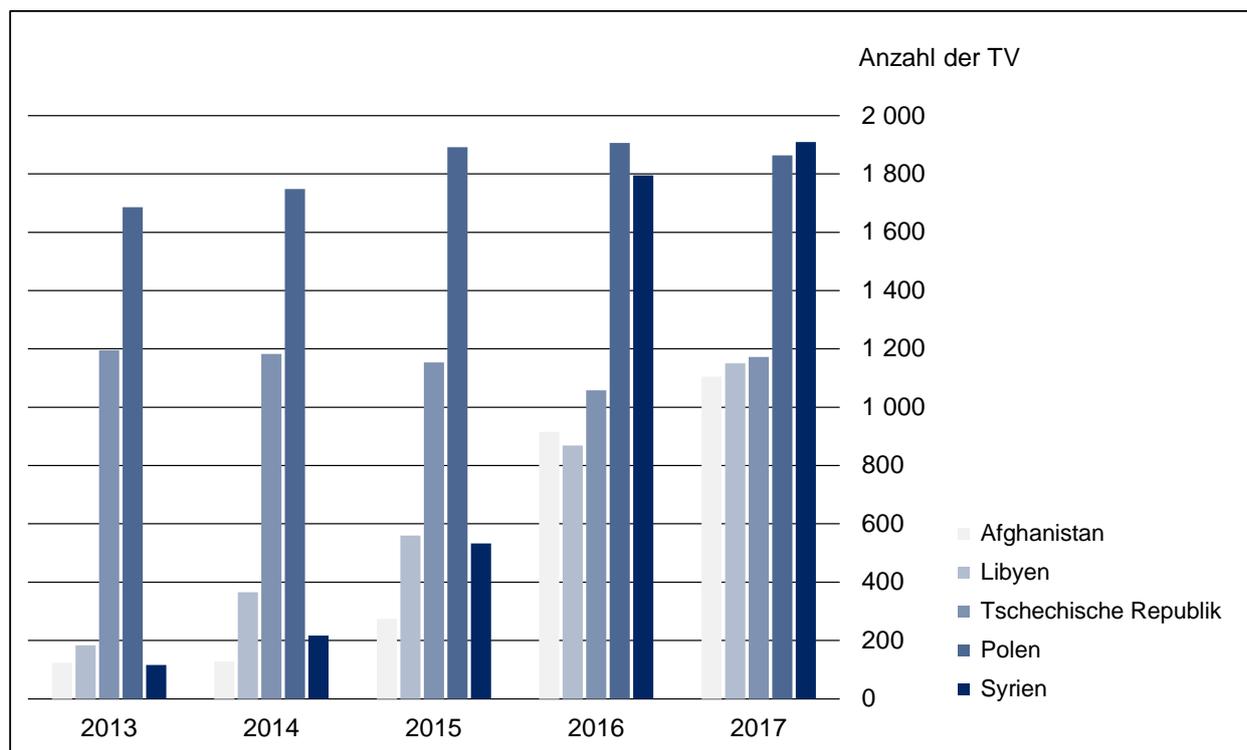
### 2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2017 rangierten syrische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Polen, Afghanistan, Libyen, dem Irak, Serbien, der Russischen Föderation und der Tschechischen Republik. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten syrische gefolgt von polnischen Staatsbürgern.

**Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2017/2016		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2017	2016	Anzahl	in %	2017	2016
Syrien	3 184	7 391	- 4 197	56,8	10,9	20,0
Polen	1 893	1 942	- 49	2,5	6,5	5,3
Afghanistan	1 643	3 825	- 2 182	57,0	5,6	10,4
Libyen	1 543	1 234	+ 309	25,0	5,3	3,3
Irak	1 488	2 836	- 1 348	47,5	5,1	7,7
Serbien	1 413	1 055	+ 358	33,9	4,8	2,9
Russische Föderation	1 245	1 381	- 136	9,8	4,3	3,7
Tschechische Republik	1 178	1 069	+ 109	10,2	4,0	2,9
Rumänien	1 146	1 030	+ 116	11,3	3,9	2,8
Georgien	1 116	841	+ 275	32,7	3,8	2,3
Ukraine	1 101	903	+ 198	21,9	3,8	2,4
Tunesien	1 029	1 249	- 220	17,6	3,5	3,4
Marokko	776	1 099	- 323	29,4	2,7	3,0
Türkei	760	644	+ 116	18,0	2,6	1,7
Moldau	662	199	+ 463	232,7	2,3	0,5
Indien	649	884	- 235	26,6	2,2	2,4
Pakistan	616	994	- 378	38,0	2,1	2,7
Eritrea	588	371	+ 217	58,5	2,0	1,0
Albanien	511	809	- 298	36,8	1,8	2,2
Libanon	452	608	- 156	25,7	1,5	1,6
Iran	406	770	- 364	47,3	1,4	2,1
Mazedonien	377	373	+ 4	1,1	1,3	1,0
Slowakei	309	266	+ 43	16,2	1,1	0,7
Kosovo	299	586	- 287	49,0	1,0	1,6
Algerien	296	293	+ 3	1,0	1,0	0,8
Vietnam	281	260	+ 21	8,1	1,0	0,7
Somalia	275	230	+ 45	19,6	0,9	0,6
Ungarn	261	254	+ 7	2,8	0,9	0,7
Bulgarien	228	203	+ 25	12,3	0,8	0,6
Italien	206	188	+ 18	9,6	0,7	0,5
Venezuela	162	46	+ 116		0,6	0,1
Griechenland	143	135	+ 8	5,9	0,5	0,4
Litauen	127	120	+ 7	5,8	0,4	0,3
Armenien	115	38	+ 77		0,4	0,1
Bosnien und Herzegowina	105	155	- 50	32,3	0,4	0,4
Lettland	96	79	+ 17		0,3	0,2
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 495	2 536	- 41	2,0	8,6	6,9
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	29 174	36 896	- 7 722	20,9	100,0	100,0

**Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten**



### 2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 7 649 Personen bzw. 42,9 Prozent gesunken. 2016 hielten sich 48,3 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2017 waren es 34,9 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (- 73 TV).

**Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund**

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungs-streitkräfte/ Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	unerlaubt	erlaubt		Tourist/ Durchreisender	Student/ Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	6 960	16 131	3	661	159	469	282	6 124	8 433
weiblich	3 213	2 870	-	127	63	96	36	701	1 847
insgesamt	10 173	19 001	3	788	222	565	318	6 825	10 280
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	30,1	69,9	0,0	2,9	0,7	2,0	1,2	26,5	36,5
weiblich	52,8	47,2	-	2,1	1,0	1,6	0,6	11,5	30,4
insgesamt	34,9	65,1	0,0	2,7	0,8	1,9	1,1	23,4	35,2

\* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

**2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger**

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgte die Messestadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten der Erzgebirgskreis, der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bzw. Nordsachsen im Vergleich 2017/2016 eine Zunahme, alle kreisfreien Städte und alle anderen Landkreise eine Abnahme.

In der Stadt Chemnitz besaß jeder dritte bzw. in den Städten Dresden und Leipzig jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

**Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemnitz, Stadt	4 273	5 676	45,2	51,8	2 184	1 973	29,7	27,2
Erzgebirgskreis	956	908	17,8	16,5	711	694	13,9	13,1
Mittelsachsen	824	1 059	15,5	18,2	760	969	14,5	16,9
Vogtlandkreis	1 538	2 660	28,6	39,7	970	922	20,2	18,6
Zwickau	1 050	1 285	17,0	19,4	902	912	14,9	14,6
Dresden, Stadt	5 737	6 518	31,7	34,1	4 685	4 091	27,5	24,5
Bautzen	1 171	1 257	18,4	19,5	969	954	15,7	15,5
Görlitz	2 888	3 761	35,4	41,9	1 652	1 718	23,9	24,8
Meißen	855	955	17,7	19,3	828	866	17,3	17,9
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	3 368	3 337	47,2	45,9	1 014	1 066	21,2	21,4
Leipzig, Stadt	7 327	10 343	33,6	40,2	4 883	4 869	25,2	24,0
Leipzig	835	1 109	15,5	18,7	813	742	15,2	13,3
Nordsachsen	946	809	19,3	16,3	779	588	16,5	12,4
Freistaat Sachsen	29 174	36 896	28,7	33,0	18 949	18 395	20,7	19,7

Im Erzgebirgskreis sowie in den Landkreisen Mittelsachsen und Zwickau lag die Ausländerkriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

**Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
PD Chemnitz	5 775	7 339	29,6	34,1	3 423	3 416	20,0	19,4
PD Dresden	9 567	10 398	33,2	34,7	6 169	5 677	24,3	22,5
PD Görlitz	4 003	4 948	27,9	32,5	2 567	2 604	19,9	20,2
PD Leipzig	8 712	11 971	28,3	33,9	6 112	5 977	21,7	20,4
PD Zwickau	2 551	3 908	22,4	29,6	1 843	1 807	17,2	16,3
Freistaat Sachsen	29 174	36 896	28,7	33,0	18 949	18 395	20,7	19,7

In allen fünf PD-Bereichen wurden insgesamt weniger nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. In den Direktionsbereichen mit Grenzberührung verstießen im PD-Bereich Chemnitz 44,8 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Dresden lag dieser Anteil bei 39,0 Prozent, im PD-Bereich Görlitz bei 38,8 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 33,8 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 32,4 Prozent

**Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen**

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2013	2014	2015	2016	2017
PD Chemnitz	1 705	2 608	4 953	4 230	2 586
PD Dresden	2 159	2 918	6 726	5 151	3 729
PD Görlitz	1 373	1 331	1 534	2 520	1 554
PD Leipzig	353	531	1 187	6 650	2 941
PD Zwickau	132	150	943	2 183	826
Freistaat Sachsen	5 627	7 404	15 245	20 599	11 558

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2013 bis 2016 ein beachtlicher Anstieg erkennen, ab 2017 sind diese Zahlen erstmalig wieder rückläufig. Trotzdem verzeichnete der PD-Bereich Leipzig den deutlichsten Zuwachs der letzten fünf Jahre. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2017 um 733,1 Prozent höher als 2013, gefolgt von der PD Zwickau mit einer Zunahme von 525,8 Prozent.

### 2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2016 insgesamt 50,1 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2017 35,0 Prozent. Jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 15. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 18. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (4,5 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (2,0 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,6 %). Nichtdeutsche Tatverdächtige traten weiterhin besonders hervor bei Menschenhandel § 232 StGB (84,6 %), Taschendiebstahl (74,1 %), Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (65,2 %), Handtaschenraub (50,0 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen, unerlaubter Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen bzw. Hehlerei von Kfz (je 49,4 %), Urkundenfälschung (47,5 %), Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (47,6 %), sonstiger schwerer Raub (47,2 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (44,6 %), Totschlag (46,3 %), exhibitionistische Handlungen (43,8 %) und Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (43,3 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze und bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen über bzw. sehr nahe dem sächsischen Mittelwert von 28,7 Prozent. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	170	54	31,8	34,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 857	382	20,6	28,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 359	5 124	21,0	30,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19 451	5 395	27,7	37,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	1 961	33,2	42,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	27 666	6 625	23,9	35,6
600000	sonstige Straftatbestände	25 117	3 477	13,8	22,0
700000	strafrechtliche Nebengesetze	24 589	13 906	56,6	50,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	101 775	29 174	28,7	34,8

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2017 in Sachsen 20,6 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 26,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 34,8 Prozent (Bund: 38,1 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 26,1 Prozent (Bund: 31,6 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen, Straftaten gegen das Leben sowie Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

**Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen<sup>1</sup>**

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	1,3	17,6	18,5	6,7	22,7	11,9	47,7
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	2,0	27,0	28,5	10,3	35,0	18,3	13,5
deutsche TV ges.	0,2	2,0	26,5	19,4	5,4	29,0	29,8	14,7

<sup>1</sup> Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

**Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen		
	2017 Anzahl	2016 Anzahl	Veränderung		2017 Anzahl	2016 Anzahl
		Anzahl	in %			
Syrien	1 909	1 795	+ 114	6,4	1 404	6 046
Polen	1 864	1 906	- 42	2,2	34	45
Tschechische Republik	1 172	1 058	+ 114	10,8	13	19
Libyen	1 150	869	+ 281	32,3	550	533
Afghanistan	1 105	916	+ 189	20,6	629	3 137
Rumänien	1 098	1 008	+ 90	8,9	54	23
Tunesien	930	1 105	- 175	15,8	181	267
Irak	781	714	+ 67	9,4	769	2 282
Marokko	690	947	- 257	27,1	149	322
Georgien	631	500	+ 131	26,2	665	481
Russische Föderation	626	523	+ 103	19,7	673	908
Türkei	404	365	+ 39	10,7	379	297
Ukraine	372	287	+ 85	29,6	765	638
Pakistan	346	413	- 67	16,2	286	660
Slowakei	309	265	+ 44	16,6	2	1
Serbien	296	431	- 135	31,3	1 147	675
Indien	271	242	+ 29	12,0	406	668
Ungarn	257	246	+ 11	4,5	4	11
Algerien	250	228	+ 22	9,6	74	96
Eritrea	250	133	+ 117	88,0	368	251
Iran	246	258	- 12	4,7	179	574
Albanien	240	525	- 285	54,3	315	362
Libanon	238	245	- 7	2,9	236	402
Kosovo	228	460	- 232	50,4	88	180
Bulgarien	210	199	+ 11	5,5	21	7
Italien	207	186	+ 21	11,3	1	2
Vietnam	185	172	+ 13	7,6	111	92
Somalia	160	109	+ 51	46,8	142	139
Griechenland	142	131	+ 11	8,4	11	4
Mazedonien	140	206	- 66	32,0	256	179
Litauen	125	120	+ 5	4,2	3	-
Moldau	121	59	+ 62	105,1	579	148
Lettland	94	79	+ 15	19,0	3	-
Spanien	84	73	+ 11	15,1	-	-
Portugal	77	91	- 14	15,4	1	-
Österreich	76	73	+ 3	4,1	-	-
Kroatien	74	34	+ 40	117,6	-	-
Bosnien und Herzegowina	71	57	+ 14	24,6	36	100
Kasachstan	65	62	+ 3	4,8	9	5
USA	54	34	+ 20	58,8	8	3
Niederlande	53	63	- 10	15,9	1	1
China	52	52	± 0	0,0	25	13
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 296	1 156	+ 140	12,1	981	1 028
nichtdeutsche TV gesamt	18 949	18 395	+ 554	3,0	11 558	20 599

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 857	382	20,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 303	473	36,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 693	1 995	35,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	2 333	19,7
232200	Nötigung	3 075	314	10,2
232300	Bedrohung	3 818	927	24,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19 451	5 395	27,7
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	13 555	4 275	31,5
335*00	in/aus Wohnungen	1 597	208	13,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	1 961	33,2
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	425	210	49,4
4**300	von Fahrrädern	1 260	253	20,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	736	130	17,7
426*00	Ladendiebstahl	1 010	659	65,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	832	204	24,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	563	244	43,3
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	902	226	25,1
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	539	156	28,9
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	995	127	12,8
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	297	220	74,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 363	879	13,8
515000	Erschleichen von Leistungen	8 541	2 986	35,0
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 032	297	28,8
517000	sonstiger Betrug	7 322	1 049	14,3
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 350	617	18,4
530000	Unterschlagung	2 947	342	11,6
540000	Urkundenfälschung	2 735	1 300	47,5
620013	Missbrauch von Notrufen	585	111	19,0
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	970	235	24,2
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 275	927	21,7
632000	sonstige Hehlerei	758	237	31,3
673000	Beleidigung	7 971	804	10,1
674000	Sachbeschädigung	7 572	1 121	14,8
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 167	172	14,7
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 788	2 771	99,4
725200	Einschleusen von Ausländern	301	291	96,7
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	966	955	98,9
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	7 678	7 669	99,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 599	323	20,2
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	7 757	1 448	18,7
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 405	469	33,4
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	914	201	22,0
891000	Rauschgiftkriminalität	9 692	2 001	20,6
892000	Gewaltkriminalität	7 098	2 472	34,8
893000	Wirtschaftskriminalität	1 821	258	14,2
897000	Computerkriminalität	1 405	194	13,8
899000	Straßenkriminalität	9 734	2 536	26,1

**Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche* Anzahl	in %
040000	Abbruch Schwangerschaft	3	2	2	1	50,0
111100	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)	17	7	7	5	71,4
111300	Vergewaltigung durch Gruppen	10	9	27	19	70,4
140020	jugendgefährdende Prostitution	1	1	1	1	100,0
143220	Verbr./Herst. v. Kinderpornografie gew./ban.	3	3	4	2	50,0
211000	Raubdelikte auf/gg. Geldinstitute, Postfil.- agent.	4	3	5	4	80,0
212150	räuberische Erpressung gegen Spielhallen	2	1	4	3	75,0
216000	Handtaschenraub	131	46	42	21	50,0
218020	schwerer Raub zur Erlangung von BtM	1	1	3	3	100,0
231100	Menschenraub	2	2	2	2	100,0
234000	Geiselnahme	2	2	2	2	100,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	16	15	23	20	87,0
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 426	1 286	1 010	659	65,2
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	3 148	333	297	220	74,1
516510	Betrug mittels rechtswidrig erl. Daten v. Zahlungsk.	529	306	263	158	60,1
540002	mittelbare Falschbeurkundung	125	124	124	103	83,1
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	12	12	12	8	66,7
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	122	118	121	112	92,6
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	55	51	52	38	73,1
541001	Manipulation v. Fahrtenschrei. u. EU-Kontrollg.	19	18	17	9	52,9
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	2	2	4	3	75,0
552020	Inverkehrbr. von Falschgeld nach gutgläub. Erwerb	32	32	36	19	52,8
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel	31	10	6	3	50,0
620007	Verwahrungsbruch	2	2	3	2	66,7
622200	schwerer Hausfriedensbruch	1	2	2	1	50,0
631200	Bandenhehlerei von Kfz	3	3	1	1	100,0
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei von Kfz	1	1	7	7	100,0
661000	Glücksspiel	4	4	8	5	62,5
676102	bes. schw. Fall der Gewässerunreinigung	2	2	2	2	100,0
676200	Luftverunreinigung	12	11	11	6	54,5
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	16	14	17	14	82,4
678040	Datenhehlerei	3	2	3	2	66,7
720001	Vereinsgesetz	14	9	12	11	91,7
725000	ausländerrechtliche Verstöße	12 353	12 247	11 605	11 558	99,6
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	24	15	18	14	77,8
732222	Schmuggel von Kokain	44	9	11	8	72,7
732320	Schmuggel von LSD	2	2	2	1	50,0
732721	Schmuggel von Metham. in Pulver- o. flüssiger Form	1	1	1	1	100,0
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	110	43	23	21	91,3
733200	unerl. Einfuhr in n. geringer M. v. Kokain/Crack	3	1	1	1	100,0
733601	unerl. Einf. in n. geringer M. v. Amph. (Ecstasy)	4	2	2	1	50,0
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1	1	8	4	50,0
734811	unerl. Abgabe/Besitz in n. ger. M. von Heroin	2	2	2	1	50,0
734816	unerl. A./B. in n. geringer M. v. Amph. (Ecstasy)	2	2	2	1	50,0
734819	unerl. Abgabe/Besitz in n. ger. M. von sonstigen BtM	2	1	1	1	100,0
734821	unerl. Handel in n. geringer Menge von Heroin	11	9	14	12	85,7
740002	Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsG	4	4	4	2	50,0
742020	Tiergesundheitsgesetz	3	3	3	2	66,7

\* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Sy- rien	Polen	Afgha- nistan	Lib- yen	Irak	Serbien	Russ. Föder.	Tsch. Rep.	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	29 174	3 184	1 893	1 643	1 543	1 488	1 413	1 245	1 178	15 587
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18 949	1 909	1 864	1 105	1 150	781	296	626	1 172	10 046
000000	Straftaten gegen das Leben	54	4	1	5	3	1	3	1	1	35
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	382	63	9	64	34	21	2	14	5	170
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 124	707	231	550	443	304	62	192	113	2 522
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	473	37	37	21	76	10	3	22	28	239
220000	- Körperverletzung	3 987	583	152	483	361	246	42	152	68	1 900
232000	- Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1 285	171	58	111	110	81	22	51	20	661
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 395	366	456	142	564	119	103	210	402	3 033
326*00	- Ladendiebstahl	4 275	284	327	114	470	95	88	171	282	2 444
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 961	56	399	13	147	21	15	55	333	922
4**100	- von Kraftwagen	210	-	127	-	1	1	-	-	57	24
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	799	23	94	7	83	6	9	29	131	417
****00	Diebstahl insgesamt	6 640	409	769	152	611	133	114	246	650	3 556
*35*00	- in/aus Wohnungen	401	21	31	7	39	11	2	10	42	238
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	354	2	84	1	36	2	3	5	46	175
*90*00	- Taschendiebstahl	220	8	4	4	55	2	-	-	11	136
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 625	724	618	313	404	299	127	176	283	3 681
510000	- Betrug	5 041	492	447	225	362	160	102	129	233	2 891
540000	- Urkundenfälschung	1 300	218	151	81	32	134	17	34	27	606
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 477	350	282	263	305	144	35	103	135	1 860
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Strafta- gegen die öffentliche Ordnung	1 401	134	119	97	165	40	7	103	49	687
674000	- Sachbeschädigung	1 121	110	73	124	121	63	17	32	36	545
700000	Straftaten gegen strafrecht- liche Nebengesetze	13 906	1 578	325	712	783	832	1 166	736	208	7 566
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	11 558	1 404	34	629	550	769	1 147	673	13	6 339
891000	Rauschgiftkriminalität	2 001	148	168	82	281	58	10	56	144	1 054
892000	Gewaltkriminalität	2 472	354	94	300	272	138	19	91	45	1 159
893000	Wirtschaftskriminalität	258	4	18	3	2	6	7	10	13	195
899000	Straßenkriminalität	2 536	271	310	217	252	85	8	75	172	1 146

Tatverdächtige aus Serbien verstießen zu 81,2 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (aus der Russischen Föderation 54,1 %; aus dem Irak 51,7 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem schweren Kraftwagendiebstählen bzw. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen - sowie wegen Wirtschafts- und Straßens-kriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst, wegen Körperverletzung, Betrug, Urkundenfälschung, ausländerrechtlichen Verstößen und Gewaltstraftaten vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikten und Sachbeschädigungen wurden vor allem Bürger aus Afghanistan ermittelt.

**Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Polen	Afghanistan	Libyen	Irak	Serbien	Russ. Föderation	Tschech. Republik	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	29 174	10,9	6,5	5,6	5,3	5,1	4,8	4,3	4,0	53,4
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	18 949	10,1	9,8	5,8	6,1	4,1	1,6	3,3	6,2	53,0
000000	Straftaten gegen das Leben	54	7,4	1,9	9,3	5,6	1,9	5,6	1,9	1,9	64,8
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	382	17,0	2,4	16,8	8,9	5,5	0,5	3,7	1,3	44,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 124	13,8	4,5	10,7	8,6	5,9	1,2	3,7	2,2	49,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 395	6,8	8,5	2,6	10,5	2,2	1,9	3,9	7,5	56,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 961	2,9	20,3	0,7	7,5	1,1	0,8	2,8	17,0	47,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 625	10,9	9,3	4,7	6,1	4,5	1,9	2,7	4,3	55,6
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 477	10,1	8,1	7,6	8,8	4,1	1,0	3,0	3,9	53,5
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	13 906	11,3	2,3	5,1	5,6	6,0	8,4	5,3	1,5	54,4

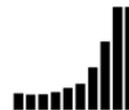
**Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Polen	Afghanistan	Libyen	Irak	Serbien	Russ. Föderation	Tschech. Republik	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	29 174	3 184	1 893	1 643	1 543	1 488	1 413	1 245	1 178	15 587
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	65,0	60,0	98,5	67,3	74,5	52,5	20,9	50,3	99,5	64,5
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1,3	2,0	0,5	3,9	2,2	1,4	0,1	1,1	0,4	1,1
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17,6	22,2	12,2	33,5	28,7	20,4	4,4	15,4	9,6	16,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,5	11,5	24,1	8,6	36,6	8,0	7,3	16,9	34,1	19,5
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6,7	1,8	21,1	0,8	9,5	1,4	1,1	4,4	28,3	5,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,7	22,7	32,6	19,1	26,2	20,1	9,0	14,1	24,0	23,6
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	11,9	11,0	14,9	16,0	19,8	9,7	2,5	8,3	11,5	11,9
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	47,7	49,6	17,2	43,3	50,7	55,9	82,5	59,1	17,7	48,5

Verglichen mit 2016 traten Tatverdächtige aus Serbien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung. Staatsangehörige aus Libyen wurden in allen Obergruppen mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.9.7 Tatverdächtige Zuwanderer<sup>1</sup> (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2017 wurden insgesamt

9 493 Zuwanderer,  
davon 8 598 männliche Personen (90,6 %) und  
895 weibliche Personen (9,4 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 50,1 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 9 497 tatverdächtigen Zuwanderern ist die Anzahl nahezu gleich geblieben.

**Tabelle 90: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen\***

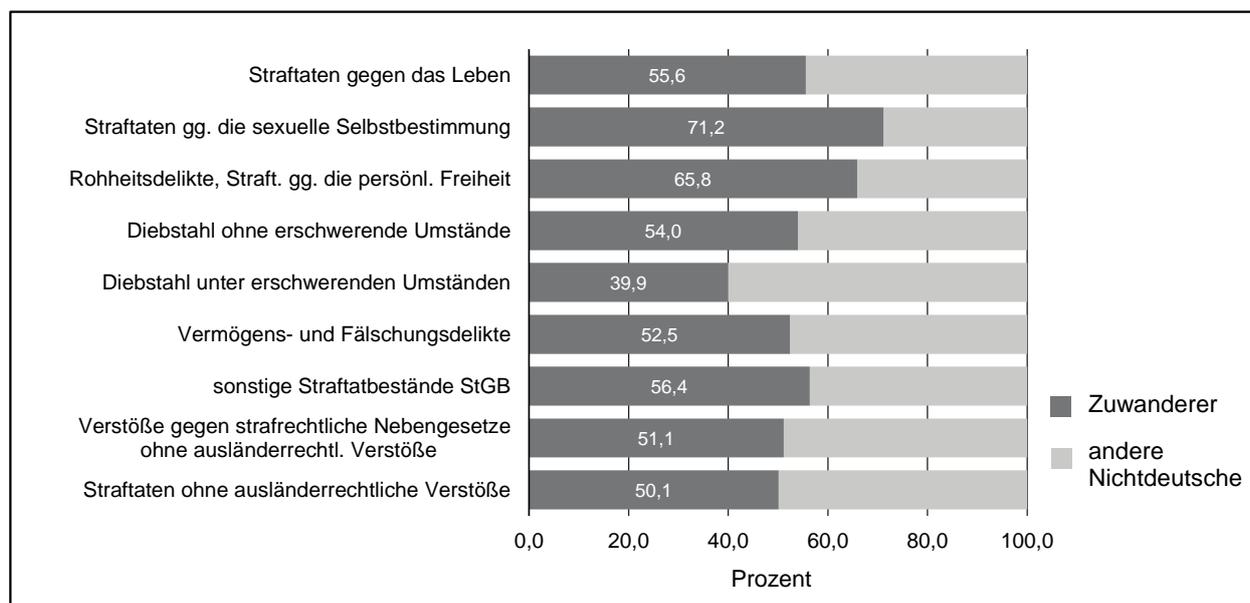
Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw.*	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 384	25,1	55,8
515000	Erschleichen von Leistungen	1 946	20,5	65,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	1 565	16,5	78,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 554	16,4	66,6
730000	Rauschgiftdelikte	1 209	12,7	60,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	885	9,3	63,2
540000	Urkundenfälschung	826	8,7	63,5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	787	8,3	61,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	783	8,2	39,9
674000	Sachbeschädigung	754	7,9	67,3
673000	Beleidigung	470	5,0	58,5
517000	sonstiger Betrug	410	4,3	39,1
210000	Raubdelikte	315	3,3	66,6

\* ohne ausländerrechtliche Verstöße

**Tabelle 91: Tatverdächtige Zuwanderer und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Zuwanderer	andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	19 396	9 778
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	9 493	9 456
000000	Straftaten gegen das Leben	30	24
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	272	110
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	3 374	1 750
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 911	2 484
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	783	1 178
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 475	3 150
600000	sonstige Straftatbestände StGB	1 960	1 517
700000	strafrechtliche Nebengesetze	1 304	1 247

<sup>1</sup> Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „International/national Schutzbedürftige und Asylberechtigte“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert.

**Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Zuwanderer an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen****Tabelle 92: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2017	tatverd. Zuwanderer 2016	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2017	tatverd. Zuwanderer 2016
Syrien	1 696	1 641	Albanien	177	465
Libyen	1 100	837	Serbien	151	281
Afghanistan	1 007	844	Somalia	143	104
Tunesien	811	992	Kosovo	132	359
Irak	659	615	Türkei	86	51
Marokko	633	871	Mazedonien	84	143
Georgien	523	438	Ukraine	63	45
Russische Föderation	321	223	Moldau	50	15
Pakistan	293	354	Ägypten	25	22
Eritrea	227	121	Äthiopien	21	8
Iran	206	205	Gambia	20	6
Libanon	204	187	Vietnam	19	15
Algerien	197	164	übrige Staaten	314	219
Indien	195	158	Staatenlose, ungeklärt, ohne Angabe	136	114

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass die Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erhebliche Unterschiede bei der Anzahl aufweisen. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2017 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 22 118 Zuwanderer aus Syrien, 9 280 aus Afghanistan, 6 629 aus dem Irak, 2 791 aus Libyen und 1 717 aus Tunesien registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 1 850 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (329 TV), Afghanistan (279), Libyen (263) und Tunesien (212). Zuwanderer aus Libyen (267), Tunesien, (229), Marokko (145) sowie Syrien (134) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte zum Teil mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig 3 122 straffauffällige Zuwanderer, in Dresden 3 088, in Chemnitz 2 188, in Zwickau 1 059 und in Görlitz 813.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

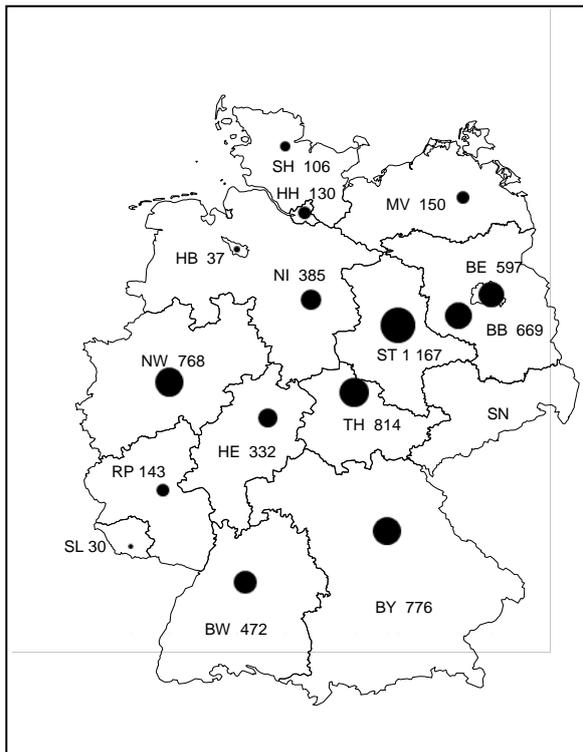
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2017 befanden sich 6 552 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge<sup>1</sup>), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 93: Anzahl der Tatverdächtigen 2017\*\***

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV	
	insgesamt	darunter Nichtdt.
Baden-Württemberg (BW)	472	189
Bayern (BY)	776	234
Berlin (BE)	597	232
Brandenburg (BB)	669	95
Bremen (HB)	37	12
Hamburg (HH)	130	52
Hessen (HE)	332	91
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	150	24
Niedersachsen (NI)	385	110
Nordrhein-Westfalen (NW)	768	286
Rheinland-Pfalz (RP)	143	44
Saarland (SL)	30	10
Sachsen-Anhalt (ST)	1 167	195
Schleswig-Holstein (SH)	106	33
Thüringen (TH)	814	144
andere Bundesländer insgesamt*	6 552	1 745

\* echte TV-Zählung \*\* Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

**Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern**



80,1 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,9 Prozent weiblich. 14,3 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

**Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	7	12	8	13	-	2	2	-	4	14	1	-	11	1	14
Jugendliche	17	30	24	65	1	7	10	8	16	29	5	2	45	7	52
Heranwachsende	32	57	43	54	4	7	27	14	37	56	7	-	106	6	89
Erwachsene	416	677	522	537	32	114	293	128	328	669	130	28	1 005	92	659
insgesamt	472	776	597	669	37	130	332	150	385	768	143	30	1 167	106	814

<sup>1</sup> Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (33,8 %). Etwa jeder Sechste stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 099 TV  $\hat{=}$  16,8 %). Durchschnittlich gegen jeden 14. wurde wegen Straßenkriminalität ermittelt (482 TV  $\hat{=}$  7,4 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 248 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

**Tabelle 95: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen**

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	4	6	9	-	-	5	1	5	8	3	1	12	3	10
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	62	110	67	117	5	14	41	27	50	89	14	2	233	14	132
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43	93	65	85	3	10	31	23	50	78	13	2	234	3	138
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11	30	32	32	-	2	8	11	10	12	1	-	77	5	39
Vermögens- und Fälschungsdelikte	152	254	188	195	14	48	134	49	138	336	63	12	357	44	235
sonstige Straftaten nach StGB	74	178	114	139	9	25	74	32	79	147	31	2	207	21	149
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	168	183	165	150	7	37	63	35	96	162	29	12	187	25	189
Rauschgiftkriminalität	25	35	49	53	2	4	17	15	23	30	3	-	74	6	84
Gewaltkriminalität	15	27	17	30	3	3	8	5	19	20	3	-	63	3	32
Wirtschaftskriminalität	30	47	31	23	1	12	14	7	15	39	8	7	37	3	15
Computerkriminalität	5	14	12	12	1	2	7	1	6	19	5	1	14	3	5
Straftaten auf d. Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	4	8	2	6	-	1	-	1	5	5	-	2	6	-	9
Straßenkriminalität	23	37	48	51	4	9	19	20	29	28	4	1	148	7	56
Straftaten insgesamt	472	776	597	669	37	130	332	150	385	768	143	30	1 167	106	814